Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
Auflage: 23000 Expl.

Für die Rückgabe eingesendeter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Inseratenannahme Marienstraße 13 angenommen bis Abends 6 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Meißnergasse 5 bis Abends 5 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 1 Ngr. Eingesandt die Zeile 3 Ngr.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 17. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 17. Januar 1874.

Politisches.

Erkenntniß begangener Fehler, Einsicht in vorhandene Uebelstände ist der erste, ist der nothwendige Schritt zur Besserung. Diesen alten Erfahrungssatz legt der Ausfall der Wahlen näher als je zuvor. Wenn wir seit dem 10. Januar täglich auf dieses Thema zurückkommen und auch in Zukunft nicht ermüden werden, dasselbe zu behandeln, so sind wir dazu wohl legitimirt, Angesichts der Thatsache, daß in Sachsen unter 25 erwachsenen Männern, 9 den Stichworten der Socialdemokraten folgen. Wir wollen die Sachen nicht übertreiben; wir wissen, daß wenn auch 90,000 Stimmzettel für socialdemokratische Candidaten abgegeben wurden, es in Sachsen deshalb noch nicht 90,0000 Menschen über 25 Jahre giebt, auf welche die Socialdemokratie unbedingt rechnen könnte. Es entgeht Niemanden, daß mit dieser Partei Tausende stimmten, die von der berechtigten, wenn auch unklaren Sehnsucht nach Abstellung staatlicher und gesellschaftlicher Uebelstände geleitet wurden, aber sehr bald jener Partei den Rücken kehren würden, sobald die grundstürzende Tragweite ihrer Bestrebungen aus der Umhüllung bestechender Phrasen sich losschälte. Alle Opposition, auch die nichtsocialdemokratische, gegen Reich, Staat, Kirche und Gesellschaft glaubte in dem Programme jener Partei einen Unterschlupf finden zu können, weil sie sonst sich vereinzelt und wirkungslos verpuffte. Halten wir zunächst daran fest, daß die Minderzahl der Socialdemokraten in Sachsen constatirt ist, vergessen wir aber auch nicht, daß zwar bei den Wahlen nur die Zahl der einzelnen Wahlsiege den Ausschlag giebt, daß aber noch wichtiger als die Zusammensetzung des künftigen Parlements die bei der Wahl offenkundig werdende Organisation der Parteien ist. Was nützt es — wenn wir nicht mit unseren Staatseinrichtungen von der Hand in den Mund leben wollen — wenn die Reichsregierung momentan über die willige Majorität einer parlamentarischen Körperschaft verfügt, wenn daneben aber im Volke sich ein Proceß vorbereitet, der nur unter furchtbaren Katastrophen zum Austrage kommen kann?

Die Organisation der europäischen Gesellschaft ist in einer merkwürdigen Metamorphose begriffen. Während das Prinzip der Gleichheit mit enthusiastischer Kraft verkündigt und auch in vielen Stücken durchgeführt wird, vollzieht sich eine Sonderung der Gesellschaft, welche an die berühmte Kasteneintheilung Egyptens und Indiens erinnert. Wir haben eine Kriegerkaste, stolz auf Ruhm und Tapferkeit, die letzte Säule der staatlichen Ordnung, stets bereit, dieselbe mit der blanken Waffe in der Hand zu vertheidigen. Wir haben eine Priesterkaste, zu der viele Leute gehören, die weder Kutte noch Bäffchen tragen, zum guten Theile redlich bemüht, mit dem Trost der Religion gebeugte Menschenherzen zu erquicken, zum großen Theile auch die Religion als Deckmantel selbstsüchtiger und politischer Zwecke mißbrauchend. Wir haben die dritte, große Kaste der Ackerbauer, der Handelsleute, der Gewerbtreibenden, mehr oder weniger begütert, höher oder niedriger gebildet, die den reformirenden Fortschritt, die friedliche Entwicklung im Rahmen und auf dem Grunde der bestehenden Verhältnisse erstrebt. Diese Kaste verfügt zwar über die meiste Macht im Staate, aber ihre Organisation ist verteufelt schlecht. Wir haben endlich die socialdemokratische Kaste, die unerbittliche Gegnerin alles Bestehenden, die sich wesentlich aus der durch Muskelkraft sich auszeichnenden Fabrik- und Handwerkerbevölkerung rekrutirt, ihre Anhänger durch Vorspiegelung unmöglicher Herrlichkeiten berauscht, durch gehässige Uebertreibung vorhandener Uebelstände entflammt, in augenblicklichen Mißständen ihre beste Kraft findet, eine Kaste, die theilweise von den Mitteln der Priesterkaste unterstützt und gespeist wird, jedenfalls aber mit ihr die Stärke der Organisation theilt.

Die erste Kaste, die der Krieger, hielt sich abseits des Wahlkampfes, sie ist auch durch das Wahlgesetz ganz ausdrücklich von der Betheiligung am politischen Getriebe ausgeschlossen. Die Priesterkaste triumphirte da, wo die Mönchskutte dominirt, die dritte und die vierte Kaste haben in Sachsen gerungen und dieser Kampf, der noch mit einer Niederlage der socialdemokratischen Kaste endigte, beschäftigt uns eben. Was zeigte sich in diesem Kampfe? Gänzliche Zerfahrenheit bei der dritten, stramme Organisation bei der vierten Kaste; unbeschränkte Concurrenz bei der einen, unbeschränkte Solidarität bei der andern. Die Geldherrschaft hat lange rücksichtslos an der Zerstörung des Mittelstandes gearbeitet, und als es so ziemlich gelungen war, ihn zu zerbröckeln, wurde er jetzt von der Socialdemokratie gepackt. Und mit der wirthschaftlichen Zerfahrenheit vereinigten sich andere Untugenden. Keine Einheit der Gesinnung, wenig Gefühl, wenig Eifer für politisch-sociale Fragen, Politischer Indifferentismus, politische Blasirtheit scheinen nothwendige Eigenschaften des Mannes geworden zu sein, der eine gesellschaftliche Rolle zu spielen gedenkt oder meint. Nicht eher wird es bei uns besser werden, als bis unsere jetzt noch in der Mehrheit befindlichen conservativen und liberalen Abgeordneten, als die Reichsregierung einen ernstlichen Anfang damit macht, die bisherigen socialen Gesetze des Reichs gründlich zu reformiren. Und zwar so, daß der ausbeutenden Tendenz des Großkapitals und den vernichtenden Bestrebungen der Socialdemokratie kräftige Riegel vorgeschoben werden. Doch — diese gesetzgeberischen Maßregeln bleiben eine Glocke ohne Klöppel, wenn nicht die Mittelklassen selbst die Sache in die Hand nehmen und sich bei Zeiten organisiren.

Locales und Sächsisches.

— Wie uns von der hiesigen bairischen Gesandtschaft mitgetheilt wird, hat der König von Baiern in einem eigenhändigen Schreiben dem König Albert von Sachsen das Bedauern darüber ausgesprochen, daß es wegen einer heftigen und sehr schmerzhaften Entzündung der Zahnkieferbeinhaut ihm nicht möglich war, den Oberkammerherrn von Gersdorff, der als Gesandter Sächsens die Anzeige der Thronbesteigung seines Königs in München zu überbringen hatte, zu empfangen.

— Der Oberkammerherr v. Gersdorff, der dem Könige von Baiern die Thronbesteigung unsers Königs nicht persönlich anzeigen konnte, hat wenigstens vom Könige von Baiern das Großkreuz des Ordens vom heiligen Michael erhalten.

— Der zeitherige Verwalter des Würschnitzer Forstreviers, Forstinspector Freiherr von Berlepsch, ist zum Oberforstmeister im Forstbezirke Grillenburg ernannt worden.

— Landtag. Kein Blatt kommt so oft zu der Ehre in der 2. Kammer gerügt zu werden, wie die „Dresdner Nachrichten". Diesmal war es unsere Mittheilung über einen in geheimer Sitzung verhandelten Gegenstand, der gestern den Abg. Dr. Biedermann dazu veranlaßte, uns einer groben Indiscretion zu zeihen, deren sich ein anständiges Preßorgan nicht schuldig machen sollte. Erstens sei die betr. Mittheilung falsch, zweitens könne sie nur durch Pflichtverletzung an die Redaction der „Dr. N." gekommen sein. Der Präs. Dr. Schaffrath theilt den Unwillen Biedermann's und bemerkt, daß ohne Noth keine geheime Sitzung anberaumt würde. Er will die Sache übrigens amtlich untersuchen und bezieht sich auf Art. 50 der Landtagsordnung, nach dem eventuell ein Abgeordneter ausgeschlossen werden könnte. — Wir bemerken dazu nur Folgendes: Lange, ehe Dr. Biedermann die Angelegenheit, um die es sich in geheimer Sitzung handelte, zur Sprache gebracht hat, waren wir von ihr unterrichtet. Es war gar kein Geheimniß, daß die Stellung Sachsens zur Schaffung eines obersten Reichsgerichts behandelt werden würde. Zu diesem Behufe hatte sich als Regierungscommissar der Justizminister Abeken in der öffentlichen Sitzung bereits eingefunden, dessen Anwesenheit sonst durch keinen Gegenstand der Tagesordnung erfordert worden wäre. Der Berathungsgegenstand war somit der Kammer und der Regierung im Voraus bekannt. Von irgend einer Seite, jedoch nicht durch einen Abgeordneten, erhielten wir lange vor der geheimen Sitzung eine — vielleicht nicht in allen Stücken genaue — Information. Von den Vorgängen in der geheimen Sitzung selbst hat uns aber Niemand eine Mittheilung gemacht. Es liegt also keine Pflichtvergessenheit eines Abgeordneten vor. Wir hielten uns aber für verpflichtet, die uns vor der Sitzung zugegangene Mittheilung nicht in den Papierkorb zu werfen, da wir Gegner der Geheimnißkrämerei und Leisetreterei Dr. Biedermanns sind. Die Sache liegt so: daß Gefahr vorhanden, daß unsere Schwesterstadt Leipzig einmal durch Schaffung eines obersten Reichsgerichts das Oberhandelsgericht einbüßt, so bedarf es einer kräftigen Kundgebung der Stände Sachsens, diese Gefahr abzuwenden. Will aber Biedermann das künftige Reichsgericht selbst nach Leipzig verlegt sehen, so ist auch hier die Oeffentlichkeit die beste Politik. Wenn sich aber ein Mann wie Biedermann für eine solche Frage interessirt, so haben wir alle Ursache, wachsam zu sein. Dr. Biedermann mag den Unterricht in der Logik aus dem Lehrplane der Seminare entfernen wollen — die politische Logik lehrt uns, daß unser Feind der Logik fortwährend scharf beobachtet werden muß. — Nach Schluß der öffentlichen Sitzung ging die Kammer abermals zu einer geheimen Sitzung über. Man beabsichtigte in derselben wahrscheinlicherweise, gegen den Verfasser der Notiz über die geheime Sitzung Schritte zu thun, dem Landtagsreferenten der Dresdner Nachrichten den Zutritt auf die Journalisten-Tribune gänzlich oder zeitweise zu verbieten. Da allem Anscheine nach die Redaction unsers Blattes von einem desfallsigen Beschlusse in der nächsten Zeit amtlich in Kenntniß gesetzt werden wird, so enthalten wir uns für jetzt des Weiteren. Erwähnen wollen wir jetzt nur, daß diese neue geheime Sitzung, in der unserm Vermuthen nach über uns verhandelt wurde, sehr lange dauerte. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete eine Eingabe des allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden um Abwendung der Ausführung des Projectes eines Dammbaues Seiten der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft durch die Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt Dresdens. In dieser Petition wird darauf hingewiesen: 1) daß dieser Dammbau in der geplanten Weise bei der zunehmenden Bevölkerung und dem daraus hervorgehenden größeren Straßenverkehr große Erschwernisse zur Folge haben würde; 2) daß die sehr ungünstigen Grundwasserverhältnisse in den, die Bahn kreuzenden und durch das Project mit Senkungen versehenen Straßentheilen keineswegs genügend erörtert seien; 3) die nicht zu unterschätzende Höhe der in Aussicht stehenden Entschädigungsansprüche für Grundstücksentwerthungen hervorgehoben. Diese Petition ist zwar ziemlich allgemein gefaßt, die Deputation empfiehlt jedoch durch Ref. Winkler Abgabe derselben zur Kenntnißnahme der Regierung. Dem Abg. Walter ist dies nicht genug. Er kann sich die Besorgnisse der dortigen Grundstücksbesitzer wohl erklären, fürchtet Verkehrsstörungen der ärgsten Art für dichtbevölkerte Stadttheile und beantragt daher Abgabe der Petition zur Erwägung der Regierung. Abg. Beck unterstützt diesen Antrag auf's Kräftigste. Wenn die Baupläne der Berlin-Dresdner Bahn zur Ausführung kämen, so würde der Verkehr zweier Stadttheile gerade so unterbunden und geschädigt wie beim Centralbahnhofe. Es handle sich gar nicht um unbestimmte, unbegründete Gerüchte, sondern um sehr reelle Vorhaben, wie er als Stadtrath Dresdens wisse. Auch Abg. Mehnert äußert sich ähnlich. Der Referent widerspricht zwar und Abg. Eysoldt meint, daß eigentlich die Petition abgewiesen werden müßte, da sie zu allgemein gehalten sei; allein die Kammer beschließt nach Walter's Antrag mit 28 gegen 23 Stimmen, sie der Regierung zur Erwägung abzugeben. — Eine längere Debatte veranlaßt eine Beschwerde wegen der vom Finanzministerium gutgeheißenen Verwendung des Contractstempels zu einem in Dresden über ein ausländisches Kaufobjekt abgeschlossenen Contract. Fast alle Advokaten betheiligten sich an dieser Frage. Nach Eysoldt's Referate wurde die Beschwerde abgelehnt. — Die 1. Kammer verabschiedete zunächst ohne Debatte die Erhöhung der Civilliste nach dem Beschlusse der 2. Kammer und berieth sodann den Hoftheaterneubau. Graf Rex: Da nun einmal beschlossen worden sei, das Theater als großen monumentalen Neubau auszuführen, müsse man wünschen, daß der Bau bald beendet werde. Bei zwei so außerordentlich milden Wintern hätte derselbe wohl rascher gefördert werden können. Den ersten Penzig'schen Antrag (wöchentlich eine classische Vorstellung bei ermäßigtem Eintritte) begrüße er mit Freuden, da das Hoftheater damit seinem Berufe: eine Centralstelle für ideale Kunstrichtung im ganzen Lande zu sein, nur entspreche. (Der Redner hätte auch an seine adeligen Standesgenossen ein Wörtchen richten können, die bekanntlich alle classischen Stücke vermeiden und vor den Werken Shakespeares, Schillers, Göthes und Lessings förmlich fliehen. Ein solcher Appell an den Adel in einer aus so vielen Adeligen bestehenden Kammer hätte einem hocharistokratischen Munde wohl angestanden.) — Minister v. Friesen: Wenn die Regierung freie Hand gehabt hätte, so würde sie das neue Theater an einer anderen Stelle errichtet haben, so daß die Hinterfacade des Baues nicht mit so ornamentaler Pracht hätte hergestellt zu werden brauchen wie jetzt, wo nach den Beschlüssen der Kammern ein monumentaler Bau auf allen vier Seiten aufgeführt werden mußte. Dadurch seien die Kosten erheblich vertheuert worden. Was aber die Verlangsamung des Baues anlange, so sei allerdings ein ganzes Jahr nach dem Brande verloren gegangen, ehe mit dem Neubau begonnen werden konnte, da vorher das Finanzministerium nicht bestimmt wußte, ob es die Mittel zu diesem ornamentalen Baue besäße. Die Schwierigkeiten beim Grundgraben seien auch bekannt. Eine erhebliche Verzögerung sei aber durch folgenden Umstand bedingt: Der Bau sei nicht geradlinig, sondern erscheine halbkreisförmig und vielecksig. Jeder Mauerstein müsse nach einer besonders dazu gefertigten Schablone hergestellt werden. Jede der vier Steinschichten von unten bis oben und wiederum jeder einzelne Stein werde nummerirt. Sei nun ein Lieferant zufällig verhindert, seine Lieferung einzuhalten oder zerspringe einmal ein Stein, so störe das den ganzen Bau auf Wochen, da dann kein Ersatz vorhanden und gewartet werden müßte. Doch sei alle Hoffnung vorhanden, daß der größte und schwierigste Theil des Baues hinter uns liege. — Bürgermeister Martini hält den 2. Penzig'schen Antrag (billige Eintrittspreise für Schüler höherer Anstalten) eigentlich für überflüssig, wenn überhaupt bei classischen Stücken das Entree ermäßigt werde. Es gehöre doch auch strenggenommen nicht zur Ausbildung junger Leute, ihnen den Besuch von Ballet, Possen u. dergl. zu erleichtern. — v. Erdmannsdorf. Man möge deshalb keine Differenz mit der 2. Kr. schaffen. Die Verwaltung des Hoftheaters habe ja auch die Ausführung des Beschlusses in der Hand. — v. König lenkt noch in sehr zweckmäßiger Weise die Aufmerksamkeit auf das neue, in München eingeführte System von Feuerlöscheinrichtungen, wonach ein Netz von Eisenröhren den gesammten Bühnenraum sofort unter Wasser setzen kann. — Die Kammer bewilligt die Nachforderung für den Theaterbau und nimmt die Penzig'schen Anträge an.

— Von mehreren Seiten haben wir in diesen Tagen die Ansicht aussprechen hören, die Lehrer trügen die Schuld, daß in Altstadt-Dresden Dr. Jacoby und nicht Dr. Goldschmidt mit zur Stichwahl komme. Wir halten es denn da doch für Pflicht, um von den Dresdner Volksschullehrern den Verdacht, als hätten sie sich von ihrer gerechten Entrüstung gegen einzelne Mitglieder der nationalliberalen Partei in Sachsen fortreißen lassen, für den Candidaten der Socialdemokraten zu stimmen, fern zu halten, zu constatiren, daß die circa 300 Volksschullehrer (die an Privatschulen angestellten mit eingerechnet) des 5. Wahlkreises wohl Mann für Mann an der Wahlurne erschienen sind und sammt und sonders ihre Stimme für Dr. Minckwitz abgegeben haben. Hätten dieselben freilich ebenso einmüthig für Dr. Goldschmidt gestimmt, so würde allerdings dieser, da er nur 202 Stimmen weniger erhalten hatte als Dr. Jacoby, mit zur Stichwahl gelangt sein; allein die Lehrer waren nun einmal der Meinung, daß Dr. Minckwitz ein geeigneterer Reichstagsabgeordneter sei als Dr. Goldschmidt, und kein vorurtheilslos denkender Wähler wird ihnen daraus einen Vorwurf machen wollen, noch können. Dies zur Steuer der Wahrheit.

— Eine socialdemokratische Correspondenz aus Geithain in Nr. 5 des Volksstaates enthält folgende Notiz: „Den besten Commentar für die Gesinnungstüchtigkeit unserer Gegner liefert folgender, unserm Parteigenossen Stahl anonym geschriebener Brief, den ich wortgetreu mittheile; der Brief lautet: Herr Stahl! Finden Sie sich mit Ihrer Partei morgen in Stadt Altenburg recht zahlreich ein. Machen Sie Herrn Könneritz womöglich lächerlich, reden Sie hinein, oder machen Sie rechten Scandal, um seine Ziele zu vereiteln."

— Ein Herr aus der Provinz theilt uns als Wahlcuriosum aus dem 14. Wahlkreise (Colditz, Rochlitz, Borna ꝛc.) folgenden Fall mit. Die daselbst aufgestellten Candidaten bestehen bekanntlich aus den Herren Amtshauptmann v. Könneritz (conservativ), Advocat Siegel (nationalliberal) und Buchhändler Fink (socialdemokratisch). Ein Bauer aus dem Dorfe Schönbach bei Colditz hatte nun auf seinen Wahlzettel, anstatt einen bestimmten Candidaten aufzuführen, neben seiner Namensunterschrift Folgendes geschrieben: „Einen Amtshauptmann mag ich nicht, einem Advocaten trau' ich nicht und im Winter schlagen die Finken nicht."

— Die priv. Bogenschützengilde ist unablässig thätig gewesen, einen Platz ausfindig zu machen und in das Eigenthum der Gilde zu erwerben, welcher für alle Zeiten die Abhaltung des Vogelschießens ermöglicht und der Gilde einen unabhängigen Platz sichert. Sie hat diesen Platz in einem aus einigen 40 Scheffeln Feld und Wiese bestehenden, oberhalb Antons zwischen der verlängerten Blumenstraße und der Elbe gelegenen Streifen Landes gefunden, welchen der Eigenthümer, Herr Vorwerksbesitzer Meißner, zu einem verhältnißmäßig billigen Preise von ungefähr 40,000 Thlr. und unter den annehmbarsten Zahlungsbedingungen abzulassen sich bereit erklärt hat. Das Vermögen der Gilde ist aus verschiedenen Gründen zu diesem Ankauf nicht zu verwenden, weshalb von den Gildemitgliedern der Kaufpreis durch Antheilscheine à 50 Thlr. aufgebracht werden soll. Das somit zu erwerbende Areal wird, wie der Vorstand der Gilde jedenfalls richtig calculirt, da der Preis des Grund und Bodens sehr bald bei weiteren Bauten in jener Gegend und nach Fertigstellung der Blumenstraße bedeutend steigen muß, auch vom bloßen Gesichtspunkte der Speculation betrachtet, sich als eins der günstigsten Unternehmen darstellen. In der am 27. d. M. abzuhaltenden Generalversammlung der Gilde wird sich ergeben, ob der Ankauf möglich sein wird.

— In der 5. Etage eines Hauses der Hauptstraße hat es vorgestern Abend gebrannt. Die Inhaberin des Logis hatte Holz unter dem Ofen zum Trocknen gelegt und dies war während ihrer kurzen Abwesenheit aus dem Zimmer in Brand gerathen.

— Bezüglich der gestrigen Notiz über den zoologischen Garten ist nachzutragen, daß Herr Hopfe aus Schieritz bei Meißen nicht ein, sondern vier Frettchen geschenkt hat.

— Zu der Frau eines auf dem Jagdweg wohnhaften Arbeiters kam in des letzteren Abwesenheit vor einigen Tagen ein unbekannter Mann von langer Figur, mit dunklem Haar und vollem Gesicht, der einen braunen Rock, schwarze Beinkleider und eine schwarze Taffetmütze trug. Er wollte ein Freund ihres Mannes sein und bat unter Schilderung seiner momentanen Noth um ein Darlehn von 1 Thlr. Die Frau traute nicht und schlug sein Ge-

SLUB
Wir führen Wissen.

such ab, war aber doch so unvorsichtig, einige Augenblicke aus der Stube zu gehen, die der Fremde, wie sich später ergab, benutzte, um eine daliegende Taschenuhr zu stehlen. Der Mann der unvorsichtigen Frau kannte natürlich den Spitzbuben gar nicht.

— Seit Kurzem wiederholen sich in hiesiger Kreuzschule Diebstähle, indem die in der Hausflur daselbst befindlichen, den Schülern zur Aufbewahrung ihrer Bücher eingeräumten Schränkchen mittelst Nachschlüssels geöffnet und um Bücher geplündert werden. Dem Thäter soll man noch nicht auf der Spur sein, wohl aber mehrere der entwendeten Bücher bei hiesigen Antiquaren aufgefunden haben, woselbst sie von ihnen unbekannten jungen Leuten, anscheinend Schülern, verkauft worden sind.

— Am vorgestrigen Tage hat ein Verbrecher, der im Hannöverschen aufgegriffen worden war und durch einen Polizeibeamten nach Bodenbach zur Ablieferung an die österreichischen Behörden transportirt wurde, auf der Eisenbahn von Leipzig nach Dresden, während der Fahrt einen Fluchtversuch gemacht und ist aus dem Fenster seines Coupees hinausgesprungen. Sein Transporteur hat jedoch durch lauten Zuruf den Zugführer vermocht, den Zug halten zu lassen, darauf mit Hilfe des Zugpersonals den Flüchtling wieder einzufangen und ihn darauf Abends glücklich hier eingebracht, von wo aus er gestern früh nach Bodenbach weiter transportirt worden ist.

— Vor einigen Tagen traf ein junger Mann zur Nachtzeit eine junge Dame, die vor einem Hotel der Neustadt stand und anscheinend auf die Oeffnung der Hausthür wartete. Der etwas angeheiterte junge Mann sprach die Dame galant an, hörte von ihr, daß sie in dem Hotel wohne, aber trotz ihres Klingelns vergebens auf Einlaß warte und bot ihr endlich keck ein Quartier in dem von ihm bewohnten Logis der Altstadt an. Das Dämchen nahm den Vorschlag dankbar an und folgte ihrem Beschützer über die Brücke nach der Altstadt. Dieser, der sich leichtsinniger Weise für einen Fremden ausgegeben und nicht bedacht hatte, daß er, um dieser Rolle treu zu bleiben, Geld brauche, ihm dies aber gerade an jenem Abend gänzlich ausgegangen war, klingelte nichtsdestoweniger an dem nächsten Gasthause, begehrte, als ihm geöffnet worden war, für sich und seine Begleiterin Nachtquartier und erhielt auch von dem Portier, nachdem er denselben bei Seite genommen, ihm seinen Ueberfluß an Geldmangel mitgetheilt und zur Niederschlagung jedes Verdachts einen goldenen Ring als Pfand übergeben hatte, ein Zimmer mit zwei Betten in guter Lage angewiesen. Am andern Morgen erwachte der junge Mann sehr spät, schaute sich verwundert in dem ihm fremden Raume um und erst als er sich des Zusammenhangs erinnerte, nach seiner holden Zimmergenossin aus. Dieselbe war jedoch verschwunden und keine Stecknadel von ihr zurückgeblieben, dagegen verlangte der Wirth von ihm, als er sich bald darauf entfernen wollte und wegen der entstandenen Quartierschuld auf den Werth des dem Portier als Pfand überlassenen goldenen Ringes verwies, noch einen weit größeren Betrag als Ersatz für zwei Bettdecken, welche mit der unbekannten Schönen spurlos aus dem gemeinschaftlichen Gastzimmer verschwunden waren. Ueber dieses Pech soll der junge Mann im höchsten Grade consternirt gewesen und zum Ueberfluß auf Veranlassung des Wirths sich noch der Polizei gegenüber über seine Person auszuweisen gezwungen worden sein

— Vorgestern um Mitternacht haben mehrere Leute sowohl vom Elbufer als auch von der Brücke aus wahrgenommen, wie eine Frauensperson unterhalb der Terrasse über das Eis nach einer offenen Stelle des Flusses zu gegangen und hinein gesprungen ist. Man hat die Person auch mehrere Male um Hilfe rufen hören, aber nichts für ihre Rettung thun können. Ihr Leichnam war bis gestern noch nicht gefunden worden.

— Wie wir hören, sind in den letztvergangenen Nächten wieder einmal eine Anzahl Baubuden aufgebrochen und daraus verschiedenes Handwerkszeug gestohlen worden.

— Die von uns schon früher erwähnten condensirten Suppen von Rudolf Scheller in Hildburghausen haben sich seit der kurzen Zeit ihres Erstehens nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande die günstigste Aufnahme verschafft. Die Lebensmittelfrage ist in unserer Zeit eine ernstere als je geworden und diese schmackhaften, kräftigen Suppen, deren große Billigkeit sie auch dem Unbemitteltsten zugänglich macht, verdienen auch die allseitigste Beachtung. Das Haupt-Depot befindet sich beim Kaufmann Albert Herrmann, große Brüdergasse Nr. 11.

— Der große, in höchst geschmackvoller und sinniger Weise ausgeschmückte Saal der Rothen Schänke in Döhlen war am Abend des 15. d. M. der Schauplatz einer würdigen, und für den unbetheiligten Zuschauer wahrhaft erhebenden Feier. Die sehr zahlreichen Arbeiter der Siemens'schen Glashüttenwerke, welche zur Förderung des collegialen Verkehrs unter sich vor einigen Jahren einen Verein gegründet haben, feierten unter Theilnahme des Directors und der Beamten genannter Etablissements ihr alljährliches Stiftungsfest. Aus den, bei Eröffnung des Festes vom Vorstand gesprochenen Worten ging hervor, in welcher schönen Harmonie hier Arbeitgeber und Arbeiter zusammenwirken, und fand diese Thatsache in dem allstimmigen Hoch auf den Chef und die Direction der Werke ihren weiteren Ausdruck. Das ganze Fest verlief in schönster Stimmung und gab einen Beweis dafür, daß es trotz des auf so vielen Gebieten entbrannten socialen Kampfes noch Plätze giebt, wo für denselben kein Feld ist.

— Das Stiftungsfest des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, welches am 20. Januar in den Räumen der Societät abgehalten werden soll, verspricht ganz besonders genußreich zu werden. Nach den Vorbereitungen wird auch Komus sich des Festes bemächtigen, um bei unserer harmvollen Zeit allen Theilnehmern Erholung zu gewähren. Heute, Sonnabend, wird die Zeichnungsliste zur Betheiligung geschlossen.

— Hainsberg. Wie alljährig, so fand auch in diesem Jahre am 11. d. von dem hier bestehenden Frauenverein Hainsberg, Coßmannsdorf und Eckersdorf eine Christbescheerung für arme, würdige Kinder statt. Die Zahl derselben belief sich auf 36, worunter 13 Confirmanden, welche alle mit nützlichen Kleidungsstücken beschenkt wurden. Obwohl die Mitgliederzahl klein, so konnte durch den großen Wohlthätigkeitssinn derselben doch so eine reichhaltige Bescheerung ermöglicht werden.

— In einem Gasthause am Königsplatze zu Leipzig erschoß sich am vergangenen Sonntage ein junger Mensch, der sich als „Friedrich M. aus Freiberg" in das dortige Fremdenbuch eingeschrieben hatte. Er trug die Uniform eines Einjährig-Freiwilligen vom 106. Regimente.

— In Neusalza ist am 14. d. ein Conditor Wex mit seinem Lehrling, als er des Abends in seinem Keller bei brennender Lampe einen Ballon Ligroin abzog, an den Händen und im Gesicht verbrannt. Es war von dem Ligroin etwas verschüttet worden und der dadurch aufgestiegene Aether explodirte. Der Lehrling ist sehr schwer verletzt; Mund und Augen sind so verschwollen, daß er beide einen Tag später noch nicht öffnen konnte.

— Zwischen Annaberg und Königswalde haben vor einigen Tagen Nachts zwei noch unbekannte Strolche einen Einwohner aus Annaberg räuberisch angefallen. Der Bedrohte wußte sich aber so gut zu wehren, daß sie von ihm ablassen mußten und einer von ihm mit einem sogenannten Eisstocke sogar niedergeschlagen ward.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Für die Firma: C. A. Westmann haben die Herren Carl August Westmann jun. und Paul Albert Schmidt Procura erhalten. Für die Firma: C. Hesse hat Herr Oskar Max Berges Procura erhalten. Erloschen die Firma: A. Habert.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 15. Januar. Man sagt immer die Schusterjungen seien ein ganz gewisses Corps, der in der heutigen Sitzung als gründlich Düpirter und Geleimter vor uns stehende Schuhmacherlehrling Schramm macht davon eine erklatante Ausnahme; er ist in der vollsten Bedeutung des Wortes gerade das Gegentheil von „pfiffig". Man höre und staune! Einer seiner früheren Bekannten, Paul Mehlhorn aus Neustädtel, auf den Namen „Bruno" hörend, hatte sich dem Bäckerhandwerk gewidmet, war es aber bald satt geworden, Semmeln, Franz-, Mund-, Dreier- und andere Brode anzufertigen und hatte sich nach Verlassen seiner Werkstatt, der Bummelei, nach seiner Angabe der Handarbeit, gewidmet. Wie schon erwähnt, war er mit Schramm bekannt und da er dessen eben nicht glänzenden Geistesgaben kannte, baute er darauf einen höchst originellen Plan. Er schwatzte Schramm vor, er habe eine Liebschaft mit einer „Gräfin Margarethe Elise v. Reuther (!)", dieselbe sei ganz weg in ihn, er werde sie heirathen, sie wohne mit ihrem Vater, dem „Grafen-Schwiegervater" auf Elisensruhe (Wintergarten) u. s. w. Mehlhorn zeigte sogar einen Brief der schönen Gräfin vor, voll der zärtlichsten Liebesschwüre. Auch der glückliche Schramm erhielt von der Hand der liebeglühenden Comtesse ein zartes, allerdings äußerst besenstielartig und unorthographisch geschriebenes Briefchen. Bald darauf ein zweites, worin die zarte Margarethe erzählt, ihr Fauft habe erfahren, daß sie an ihn (Schramm) geschrieben, er habe sie deshalb blau und braun geschlagen (da werden sich die Socialdemokraten freuen, daß eines Proletariers Faust mit dem Rücken einer Gräfin Bekanntschaft gemacht hat). „Bruno" sei außerdem ganz außer sich und wolle sich todtschießen, da es ihm am Nothwendigsten, d. h. am Gelde fehle. Sie (Grethchen) habe ihm zwar 100 Thlr. angeboten, er aber, stolz wie der edle Spanier, verweigere die Annahme eines Darlehns aus Damenhand. Er (Schramm) möchte doch dem Bruno etwas geben und seien es auch nur ein paar Stiefeln, um durch deren Verkauf Geld zu schaffen. Uebrigens würde Briefempfänger jedenfalls Kutscher und Diener im gräflichen Hause werden. Schramm, dessen Glaube, wie sich später noch glänzender herausstellen wird, an die Gräflichkeit der Margarethe, an die Echtheit der durchaus ungräflichen Wische und an die Existenz der gräflich-proletarischen Liebschaft resp. Brautschaft, gerade so fest stand wie der Glaube an die Infallibilität des Fluchgreises im Vatican in dem Schädel eines niederbairischen Bauern, gab auch mehr als gutmüthig ein paar Lackstiefeln her. Mehlhorn nimmt sie und versetzt sie. Auf dem Wege zum Pfandleiher begegnet ihm ein ähnlicher jugendlicher Strehmer, wie er selbst ist, ein gewisser Gustav Jatzke. Dem wird die famose Geschichte natürlich erzählt und besprochen, einen zweiten ähnlichen Coup auszuführen. In einer der vielen Kaffebuden der inneren Altstadt kommen sie zusammen, dort treffen sie den Zimmerer Carl Schultze. In ihrer Gegenwart schreibt Mehlhorn einen neuen Brief: Ach bitte, bitte lieber Herr Schramm, senden Sie uns doch für meinen Vater, welcher verreisen will, 3 paar Stiefeletten. Sie werden bei uns auch, wenn wir (d. h. Faust-Mehlhorn und Pseudo-Grethchen) verheirathet sind, Gutsverwalter werden und 200 Thlr. Gehalt pro Anno erhalten. Ich werde Alles bezahlen. Der Ueberbringer ist unser Diener. Nach Beendigung dieses Schreibens, wieder in herrlichster Orthographie, gingen alle drei nach der Waisenhausstraße, wo sich der Laden des Schramm'schen Meisters, Herrn Grundmann's, befindet. Jatzke geht zuerst hinein und giebt dem sich allein befindenden Schramm den Brief. Bald darauf, nachdem sich der angebliche gräfliche Diener entfernt (dessen Toilette — wie auch die der beiden Andern nach ihrem heutigen Aussehen zu schließen — sehr desolat gewesen sein muß), tritt Mehlhorn ein und überschwatzt unschwer Schramm, mit den 3 paar Stiefeletten herauszurücken. Als Schramm dieselben eben einpackt und Mehlhorn für seine „Braut" noch ein paar Damenstiefeletten sich aussuchte, trat der „Diener des Grafen", Jatzke, von neuem ein und frug eilfertig: Ist der Herr Baron schon da? Schramm „öffnet den Mund weit": Was für ein Baron? „Nun, der Herr Baron Bruno Mehlhorn auf Elisensruhe." Ach, der steht hier. „Baron Bruno" übergiebt dem Domestiken seines Schwiegervaters das Geschnürte, mit welchem dieser abermals abschiebt. Mehlhorn, der „elisensruher Baron", verweilt noch ein paar Minuten bei seinem durch das plötzliche Standesavancement seines ehemaligen Kameraden ganz consternirten Schusterlehrling und wird erst durch die Worte des durch die Thüre hereinrufenden Schultze: „Herr Baron, wir können fortfahren, die Pferde sind angespannt", wieder zu seinem Aristokratismus zurückgerufen. Er entfernt sich darauf und die drei edlen Staatsbürger verkaufen und versetzen die Beute, wobei dem genialen Erfinder Mehlhorn der Löwenantheil zufällt. Schramm, ganz glücklich über die in Aussicht gestellte Verwalterstelle, erzählt seinem Meister von dem „guten Geschäfte", das er gemacht. Der hat aber wenig Zutrauen zu Grafens! Er sendet den Herrn Lehrling nach Elisensruhe, wo natürlich weder ein Graf, noch ein Reuther zu finden war. Der Meister jagt seinen Adepten nun hinaus in die Stadt, um den Attentäter Mehlhorn zu suchen. Schramm trifft auch richtig M. auf dem Freibergerplatze und hält ihm eine Standrede. „Du kommst augenblicklich mit 'nauf nach dem Wintergarten." (Trotz des Dementis war Sch. von der Unrichtigkeit der M.'schen Angaben noch nicht überzeugt worden.) „Ja, der Graf is jetzt in Meißen." Da wollen wir hinfahren! Gesagt, gethan. Im Gasthaus war unglücklicherweise der Graf nicht anwesend; er komme aber morgen zurück, erzählte M. dem in der Hausflur wartenden Schramm. Am andern Tage — die Beiden hatten die Nacht in dem Mittelpunkte des Sächsischen Weinlandes zugebracht — war der Graf schon wieder fort, er hatte seinen Koffer blos abholen lassen. Also retour nach Dresden und hinaus nach Elisensruhe! Hier war der Graf nebst Frl. Tochter schon wieder abgereist und zwar nach Leipzig. Dahin zu fahren hatte Schramm wenig Lust und aus der Partbie wurde nichts. Man schlief noch eine Nacht außerhalb Dresdens — man ersieht nicht recht, aus welchem Grunde — dann ging Schramm zu seinem Meister und erzählte demselben seine mißglückte Expedition. Den drei jungen Burschen auf die Spur zu kommen, war nicht schwer. Sie wurden bald nachher (die Sache spielt Ende September v. J.) verhaftet. Das Schöffengericht (Vors. Appellationsrath Wöllner) verurtheilte Mehlhorn zu 8 Monat, Jatzke zu 4 Monat 3 Tage und Schultze zu 1 Monat. Die Anklage vertrat St.-A. Dr. Francke, die Vertheidigung Adv. Dr. Stein I. und Rob. Fränzel.

— **Witterungs-Beobachtung** am 16. Januar, Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Bösolt hier: 27 Paris. Zoll 11 L. veränderlich (seit gestern gefallen 2 L.). — Thermometer nach Reaumur: 4 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südost-Wind. Himmel hell.

— **Elbhöhe in Dresden**, 16. Januar, Mittags: 2° 3" oder 1 Met. 20 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der vom Staatsministerium beschlossene Gesetzentwurf betreffs Verwaltung erledigter Bischofssitze ermächtigt die Regierung zur Beschlagnahme des gesammten Vermögens der Diöcesenverwaltung und zur Uebertragung der Verwaltung an eine von der Regierung zu bestellende Commission. In gleicher Weise soll betreffs der Erledigung von Pfarrstellen verfahren werden.

Von den 382 vollzogenen Reichstagswahlen — die 15 in Elsaß-Lothringen finden am 1. Februar statt — sind 377 bekannt; es befinden sich darunter 47 unentschieden gebliebene. Die reichsfreundliche Majorität zählt schon jetzt 217 Mitglieder. Die reichsfeindliche Minorität beziffert sich bis jetzt auf 114 Mitglieder, wozu später noch die elsässisch-lothringischen Abgeordneten wohl fast ohne Ausnahme — es sind ihrer 15 — kommen werden.

In dem fürstbischöflichen Palais zu Breslau ist die Aufnahme eines Inventars vorgenommen worden, nachdem der Fürstbischof die Bezahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafen verweigert hat.

Frankreich. In Lüneville wurden drei Kaufleute verhaftet, die während des Krieges im Einverständniß mit dem Feinde gewesen sein sollen. — In Orleans soll dieses Jahr das Fest der Jungfrau mit ganz außerordentlichem Glanze begangen werden. — In Toulouse werden großartige Vorbereitungen für den 600jährigen Todestag des heiligen Thomas von Aquino gemacht, dessen Körper in der dortigen Basilika ruht.

Von der Nationalversammlung wurde die Berathung der einzelnen Artikel des Gesetzes über die Ernennung der Maires fortgesetzt und ein Antrag der Linken, wonach die Ernennung der Maires durch die Municipalräthe erfolgen soll, abgelehnt.

Aus Oran (Algerien) wird gemeldet, daß die der spanischen Regierung gehörigen Kriegsfregatten „Carmen" und „Vittoria" unter dem Befehle des Admirals Chicarro im dortigen Hafen angekommen sind. Chicarro und der spanische Consul in Oran haben namens der spanischen Regierung betreffs der aus Cartagena Geflüchteten und betreffs der Fregatte „Numancia" Reclamationen erhoben. Die Fregatte „Numancia" und die Galeerensträflinge, welche auf derselben aus Cartagena entflohen sind, sollen, dem Vernehmen nach, an die spanischen Behörden ausgeliefert werden. Die übrigen Flüchtlinge sollen in Algerien internirt werden.

Spanien. Der General Lopez Dominguez, welcher die Operationen gegen Cartagena geleitet hat, ist zum Generallieutenant befördert worden. — Aus Barcelona wird gemeldet: Die Barricaden in der Vorstadt Gracia waren von den Aufständischen in der Nacht verlassen und sodann beseitigt worden. Die Franctireurs des Obersten Marti hatten ihre Waffen abgegeben. Die föderalistischen Führer Mataro und Sabadell hatten gleichfalls Kanonen und Gewehre abgeliefert, und konnte die föderalistische Bewegung überhaupt als beseitigt betrachtet werden.

Amerika. Eine originelle Wahlrede hat jüngst ein Candidat im Staate Ohio gehalten. „Mitbürger", sagte er, „ich weiß, daß mein Gegner sich bemühen wird, alle meine Fehler und Sünden vor Euch aufzudecken, da dies aber wahrscheinlich zu einer Zeit geschieht, wo es mir nicht mehr möglich ist, etwaige Unrichtigkeiten, die sich auch beim besten Willen und der wohlwollendsten Absicht einschleichen, zu widerlegen, so will ich, nachdem ich von meinen Vorzügen gesprochen, nun auch ganz offen meine Fehler bekennen. Ich habe also zwei Menschen ermordet, meine Mündel habe ich um ihr ganzes Vermögen betrogen, Blutschande ist mein liebstes Verbrechen, und im Nachbarstaate darf ich mich nicht sehen lassen, weil ich wegen Pferdediebstahls zum Stricke verurtheilt bin. Jetzt wißt Ihr Alles, und wenn mein Gegencandidat mit meinem Sündenregister kommt, so wißt Ihr, woran Ihr seid." Ein derartiges Verfahren wäre auch bei anderen Wahlen als in Amerika oft sehr am Platze.

Feuilleton.

† H. Ein gut gefülltes Haus und regsten Beifall erzielten im Neustädter Theater am 15. Januar die beiden Lustspiele: „Das Tagebuch" (Bauernfeld) und „Das Portrait der Geliebten" (Feldmann). In ersterem Stücke ist das Zusammenspiel des Frl. Ulrich mit Hrn. Oettmer geradezu meisterhaft und enthusiasmirte in der That das Publikum in seltener Weise. Nächstdem giebt auch Hr. Jaffe den Advocaten sehr hübsch. — Das zweite Stück ist ein wenig altmodisch und weit von der Schärfe und Schnelle im Kunstgeschmack der Gegenwart entfernt. Aber der prächtige Humor, der vollendete Takt in jeder Scene, erfreuen bei guter Darstellung immerhin aufs Neue. Der Rath Rothnagel ist eine sehr gelungene Leistung des Hrn. Dessoir, aus feiner Beobachtung hervorgegangen und köstlich consequent durchgeführt. Den unseligen Aspiranten gab Hr. Hagen, beweglich, sehr talentvoll und fand gebührende Anerkennung in der Rolle. Die Damen Allram, Masson, und Spettini stellten Tante, Nichte und Freundin sehr hübsch dar und es ist außer Zweifel, daß mit diesem Lustspiel ein glücklicher Griff in das frühere Repertoir gethan worden ist, der dauernd von Werth bleibt.

† Freiberg, 16. Jan. Unsere altehrwürdige Berghauptstadt sieht demnächst eine eigenartige Theatervorstellung: das hier garnisonirende Schützen-Officiercorps führt „Wallenstein's Lager" von Fr. v. Schiller auf, und nach allem was ich bis jetzt darüber erfahre, verspricht die Aufführung sehr tüchtig zu werden. Hoffentlich erfüllt sich die Hoffnung, daß Herr Hoftheaterregisseur Meister hierher kommt um die Inszenirung zu leiten.

† Th. Wachtel soll auf's Neue am Königl. Hoftheater in Berlin engagirt worden sein.

† Frl. Gallmeyer übernimmt am 1. September die Direction des Strampfer-Theaters völlig auf eigene Rechnung und hat die diesbezügliche Caution auf den Pachtschilling, 20,000 fl., bereits erlegt.

† Unter die Künstler, welche in München durch die Cholera geängstigt werden, ist nun auch der berühmte Bariton Kindermann gerathen, der an der bösen Krankheit sehr ernst darniederliegt.

† A. Mels' Lustspiel „Heinrich Heine's Leiden", das auffallend in Deutschland vernachlässigt wird, mit Ausnahme einiger Aufführungen in Wien, macht jetzt in Amerika Glück, hauptsächlich durch das Talent des Hauptdarstellers, Hrn. Freemann, seiner Zeit in Dresden Schüler des Hrn. E. Bürde, dann länger in Schwerin thätig.

† Aus Kairo berichtet man der „N. Fr. Pr.", es sei daselbst das Gerücht stark verbreitet, der Vicekönig habe bei Richard Wagner angefragt, ob derselbe geneigt wäre, ein Libretto, dessen Handlung in Egypten spielen und allenfalls einen alttestamentarischen Stoff behandeln würde, unter den denkbar glänzendsten Bedingungen für die Oper zu Kairo zu schreiben und zu componiren. Der Khedive soll ein großer Verehrer der Wagner'schen Musik sein. Er hat für den Bau des Theaters zu Bayreuth bekanntlich 500 Thlr. gezeichnet. Was indeß an dieser neuesten Wagner-Ente wahr ist, muß sich erst noch zeigen. Eingehen kann Wagner auf den Vorschlag jetzt nicht.

† Dr. Gustav Radde, Director des kaukasischen Museums in Tiflis, wird am 23., 26. und 29. Januar drei Vorträge über das Amurgebiet, den Kaukasus und Armenien, den ersteren im Gewerbehause, die anderen beiden im Zwingerpavillon halten.

Vermischtes.

* Folgende Briefe einer afrikanischen Majestät, des Königs Bley, dürften deutschen Lesern nicht uninteressant sein. Es ist natürlich unmöglich, die orthographischen Fehler, oft sehr komischer Art, mit zu übersetzen. Der erste Brief lautet: „Werther und ehrenwerther Kommandeur! Sie werden gut gethan morgen (d. h. gestern) und viel Feind getödtet. Ich sende Ihnen 6 Vogel für Officier zu essen, und hoffe Ihre Gesundheit gut, Gott segne Ihre Majestät, mein werthe und ergebner Kommandant Ihr Diener — König Bley. Bitte schicke mir Stück Schweinefleisch und Flasche Rhum." Der andere Brief lautet: „Werther Kommandeur! Ich hoffe Ihre Gesundheit gut. Mein Spion sagen ein Feind noch in Busch. Ich habe böse Zahn Schmerzen, so bitte schicke mir Stück Schweinfleisch und Flasche Rhum, besonder Rhum, da meine Zahn Schmerzen sehr bös. Ihr ergebener Diener König Bley. Seine Majestät schrieb, als er nur Rhum erhielt, einen weiteren etwas schmeichlerischen Brief, der lautet: „Werther und ergebener Kommandeur Ihre Majestät. Ich bin sehr betrübt, Sie nicht schicken mir Schweinefleisch, da meine Zahnschmerzen viel schlimmer diesen Tag. Sie denken Schweinefleisch schlecht für Zahn Schmerzen, bitte schicke mir mehr Flasche Rhum. Ihr Diener König Bley."

* Ein Henker a. D. Ungarische Blätter schreiben: Der gegenwärtig in Komorn kümmerlich von seiner Hände Arbeit lebende „Henker außer Dienst", Georg Tenczer, welcher in einem Gesuche an den König mit Berufung auf seine „bisher geleisteten treuen Dienste" bittet, man möge ihn zum Wasenmeister und Henker für Pest ernennen oder ihm eine Pension gewähren, hat seinem Gesuche mehrere Zeugnisse über seine bisherige „gute Verwendung" beigelegt. Aus den Zeugnissen ist ersichtlich, daß Tenczer, wie der Ofener Wasenmeister und Freimann Kornberger bezeugt, am 26. Februar 1852 an drei zum Henken verurtheilten Straßenräubern sein „Meisterstück" mit großer Geschicklichkeit vollbrachte. Seither hat besagter Petent gar viele Menschen durch den Strang vom Leben zum Tode gebracht, dabei aber auch nie verabsäumt, sich von den Vollzugs-Organen der Todesstrafe Zeugnisse über seine jeweilige Leistung ausstellen zu lassen. Das größte Lob zollt ihm ein Komorner Regimentsauditor, dessen Zeugniß über die am 8. Februar 1867 stattgefundene Hinrichtung eines wegen Mordes zum Tode verurtheilten Soldaten besagt, Tenczer „arbeitete" mit großer Geschicklichkeit, sehr schnell und vollständig. Der Obernotar des Komorner Komitats sagt in einem Zeugniß vom Jahre 1862 von Tenczer, er handle bei seiner Funktion sehr gemessen, geschickt und auffallend rasch. In einem anderen militärischen Atteste wird seine „Methode" mit „prompt und gewandt" bezeichnet.

* Ein schwarzer Raubvogel. In Colleposte in der Provinz Aquilla hat ein im Kollegium Germanicum in Rom ausgebildeter junger 22jähriger Kaplan von herkulischem Körperbau ein 16jähriges, schönes Mädchen am hellen Tage geraubt, sie auf ein Maulthier gesetzt und ist mit ihr davon geritten. Noch hat man ihn nicht festnehmen können.

SLUB
Wir führen Wissen.

* Noch nicht dagewesener Selbstmord. In Neu-Ulm hat sich ein Vice-Feldwebel vom bairischen ersten Fuß-Artillerie-Regiment mittelst eines Geschützes erschossen, welches er mit einem Pfund Pulver, vier Gewehr-Patronen und neun Büchsen-Kartätschen geladen hatte. Das Motiv der That war unglückliche Liebe.

* Die längst geplante Absicht, in Berlin Buchdruckereien zu errichten, in welchen der Satz ausschließlich von weiblichen Setzern hergestellt wird, soll nun verwirklicht werden. Unter dem Schutze und der Aufsicht des Lettevereins ist vom 1. Januar 1874 ab ein von einem hiesigen Buchdruckereibesitzer zur Verfügung gestelltes typographisches Institut in Thätigkeit getreten, in welchem nur weibliche Setzer ausgebildet und nach dem Berliner Tarif beschäftigt werden. Erforderlich für den Eintritt als Lehrling ist die Vorbildung der zweiten Classe einer höheren Töchterschule, oder der ersten Classe einer Mittelschule.

* Eine gemüthliche Gerichtsverhandlung fand am 26. Nov. in Harrodsburg (Kentucky) in Amerika statt. Schon lange existirte zwischen zwei Männern, Namens Davieß und Thompson, wegen einer Schuldforderung eine Fehde. Am genannten Tage trafen sich die beiden Männer, jeder von zwei Söhnen begleitet, im Gerichtshaus. Ohne ein Wort zu verlieren, griffen Alle mit einander im Beisein des Richters zu ihren Revolvern und beide Parteien begannen rücksichtslos auf einander zu schießen. Der zweite Schuß tödtete den Davieß, der gerade vor dem Richter stand, ein anderer Schuß traf einen der Thompson's in den Schenkel. Die beiden jungen Davieß suchten nach der Thür zu retiriren, wobei sie fortwährend ihre Revolver abfeuerten. Sie hatten eben die Thür erreicht, als ein Schuß den einen von ihnen leblos zu Boden streckte. Dagegen durchbohrte eine Kugel die Schulter eines der Thompsons und eine andere zerschmetterte ihm den Arm, doch verfolgten er und sein Bruder noch immer den übrig gebliebenen Davieß, und endlich gelang es ihnen, denselben tödtlich zu verwunden. Ein Sohn Thompsons war der einzige, der unversehrt aus diesem Kampfe hervorging. Auf dem Schlachtfelde fand man, als der Tumult vorbei war, acht abgeschossene Pistolen.

* Ein seltsamer Diebstahl auf der Reise ist an einem Pariser Industriellen vor einigen Tagen verübt. Sein Geschäft bestand darin, in Paris Juwelen anzukaufen, damit nach London zu gehen und sie dort zu verkaufen. Auch in der vorigen Woche reiste Cahn — so ist sein Name — mit Juwelen im Werthe von 160,600 Frcs. von Paris nach London. Er hoffte das Coupé, das er gewonnen hatte, für sich allein zu behalten, als eine Minute vor Abgang des Zuges vier Herren in Reisemänteln, das Gesicht mit Cachenez fast ganz verhüllt, in dem Coupé Platz nahmen. Man kam allmälig in ein Gespräch, des Juwelenhändlers gespannte Aufmerksamkeit aber war fortdauernd auf die Werthsachen gerichtet, die er bei sich führte. Er hielt ununterbrochen die Hand auf der Stelle, auf der die Juwelen wohlverwahrt in der Brusttasche lagen. In Calais angekommen, verließen die vier das Coupé und Herr Cahn überzeugte sich, daß er vollständig im Besitze seiner Steine war. Nachdem er sich restaurirt hatte, bestieg er das Schiff und nahm seinen Platz in der Nähe des Ausganges, um einer der Ersten es verlassen zu können. Nach einiger Zeit der Fahrt trat ein Herr zu ihm und fragte in den verbindlichsten Ausdrücken, ob er die Seereise stets ohne jedes Unwohlwerden überwinde. Cahn erkannte an der Kleidung und an dem englischen Accent einen seiner Coupee-Genossen. Er antwortete irgend etwas, während der Fremde sich eine Cigarre anzündete. Dann kehrte dieser ihm den Rücken, wandte sich aber sofort wieder um, um ihm auch eine Cigarre zu offeriren. Cahn dankte. „Es ist eine Havanna", sagte der Fremde, und Cahn nahm in der That eine. Allerdings war es ihm, wie er später glaubte, erschienen, als hätte der Fremde die Etuis inzwischen gewechselt, doch in dem Moment legte er kein Gewicht darauf. Von dem Augenblicke aber, in dem er die Cigarre anzündete, weiß er nicht mehr, was vorgegangen; was ihm bewußt, ist einzig, daß er, wie aus todesähnlichem Schlafe erwachte, als das Schiff in Dover hielt, und als er von einem Schiffsbeamten geweckt, einer der letzten Passagiere war, die den Dampfer verließen. Sein erster Gedanke waren die Juwelen — sie waren fort. Sofort wurden die Passagiere der drei Züge, die zu gleicher Zeit Dover verließen, untersucht, weder von den Engländern, noch von den Juwelen war etwas zu finden. Die Chefs der Sicherheitspolizei von London und Paris sind ohne Zeitverlust in Kenntniß gesetzt, bisher aber hat man noch nicht die mindeste Spur entdecken können. Cahn ist durch diesen Diebstahl in seinen Vermögensverhältnissen völlig ruinirt.

* Der Weltuntergang. Rudolf Falb hält im Laufe dieses Winters in Wien Vorträge über Astronomie, welche großen Beifall finden. In seinem letzten Vortrage besprach er die verschiedenen Möglichkeiten, welche einen Welten-Untergang herbeiführen können. Die heilige Schrift ward als Grundlage der Prophezeihung des Weltuntergangs benützt und die Tradition des tausendjährigen Reiches fand hierin ihren Ursprung. Eine Prophezeihung des berühmten Nostradamus stellte das Ende der Welt in Aussicht, wann der Georgstag auf den Charfreitag, der Marcustag auf den Ostersonntag und der Johannistag auf den Frohnleichnahmstag fällt — das wäre im Jahre 1886. Der Vortragende bespricht nun die verschiedenen Punkte, welche den Untergang der Erde herbeiführen können, wie die allmählige Annäherung der Erde an die Sonne, die Annäherung des Mondes an die Erde, wodurch das Meer sein Bett verlassen und die Stellung der Erdaxe sich ändern würde, und das allmählige Verlöschen der Sonne. Eine plötzliche Gefahr könne für die Erde herbeigeführt werden durch ihren Zusammenstoß mit einem Kometen, durch eine große Wasserstoff-Eruption auf der Sonne oder durch ein Zerspringen des Erdkörpers. Herr Falb erörtert nun die Wahrscheinlichkeiten der angeführten Momente. Die Annäherung der Erde und der Planeten überhaupt an die Sonne ist von der Veränderlichkeit ihrer Umlaufszeit bedingt. Es giebt einen positiven Beweis, daß die Umlaufszeiten der Planeten immer kleiner werden. Die vielen Meteore, welche sie fortwährend treffen, hemmen nämlich deren Flugkraft und verstärken dadurch die Wirkungen der Gravitation. Hierdurch findet eine allmälige Annäherung der Planeten an die Sonne statt und schließlich müssen sie in dieselbe hineinstürzen. Von der Annäherung des Mondes, die nur eine periodische ist, drohe der Erde keine Gefahr, dagegen würde durch das allmälige Verlöschen der Sonne die Temperatur successive abnehmen und alles organische Leben auf der Erde aussterben. Die Sonne nährt ihren brennenden Zustand durch Zusammenziehen und es wird eine Zeit kommen, wo sie erkaltet sein wird. Diese Aenderung geht jedoch äußerst langsam vor sich und wird sich im Laufe der Zeit durch eine allmälige Veränderung der Farbe des Sonnenlichtes und ein entschiedneres Hervortreten der Periodicität der Sonnenflecken kundgeben. Eine plötzliche Gefahr könnte der Erde drohen durch den Zusammenstoß mit einem jener neun Kometen, welche die Erdbahn durchschneiden und zwar kreuzt der Biela'sche Komet am 27. November 1878 und der Leonidische Komet am 13. November 1899 die Erdbahn, doch ist die Wahrscheinlichkeit, daß diese Kometen mit der Erde in einem Knotenpunkte zusammentreffen, eine sehr geringe. Das Stadium der großen Wasserstoff-Eruptionen auf der Sonne scheine bereits vorüber zu sein und auch die Erdrinde scheine genügend dick zu sein, um dem Andringen des heißflüssigen Erdinnern widerstehen zu können, so daß in beiden Hinsichten keine Gefahr der Erde drohe. Wenn sich alle Himmelskörper in einen einzigen (den Urnebel) vereinigt hätten, müßte die Weltenbildung aufs Neue beginnen und der Weltenuntergang wäre nichts Anderes als der Weltenanfang.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 16. Januar, Nachmittags. Im Laufe der Debatte über die Interpellation des Abgeordneten Wiesenbach äußerte heute im Abgeordnetenhause der clericale Abg. v. Mallinckrodt: Die Ultramontanen seien ebenso treue Vaterlandsfreunde wie Bismarck. Er spielte dabei auf die in dem bekannten Buche Lamarmora's enthaltene Behauptung an, daß 1866 Bismarck in seiner Unterredung mit dem italienischen General Govone um die Abtretung des linksrheinischen Gebiets an Frankreich verhandelte. Bismarck trat im späteren Verlaufe der Sitzung ein und bezeichnete, sofort das Wort nehmend, als man ihn von jenen Worten Mallinckrodts unterrichtet hatte, die von Mallinckrodt angeführte Behauptung als eine dreiste, lügenhafte Erfindung zur Anschwärzung seiner Person. Bismarck rief aus: Ich habe keine Sylbe davon, noch von der Abtretung eines deutschen Dorfes oder Kleefeldes gesagt. Ich verlange von meinen Feinden keine besondere Rücksichtnahme, ich kann aber verlangen, daß sie die Landesobrigkeit vor dem Auslande decenter behandeln." Das Haus begleitete Bismarcks Erklärungen, sowie die Aeußerung Laskers: „daß ein Minister, wie Bismarck, der keine Stunde vorüberlasse, um den furchtbarsten Vorwurf des Landesverraths vor dem In- und Auslande zurückzuweisen, sich um das Vaterland wohlverdient gemacht habe", mit stürmischem Beifall.

London, 16. Januar, Morgens. Bei der Parlamentswahl in Newcastle ist der Candidat der Radikalen, Cowen, gewählt worden. — Nach aus Buenos-Ayres eingetroffenen Nachrichten hat der aufständische Gouverneur der Provinz Entre Rios, Lopez Jordan, durch die Regierungstruppen eine völlige Niederlage erlitten und befindet sich auf der Flucht. Der Bürgerkrieg in dieser Provinz ist dadurch als völlig beseitigt anzusehen.

Oran, 15. Januar. Das französische Transportschiff „Ardèche" ist von Algier hier eingetroffen, um die von Cartagena hierher geflüchteten Insurgenten, welche bisher größtentheils in den Forts Saint Gregoire, Mers el Kebir und Casba internirt gewesen sind, dorthin überzuführen.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London." Keine Krankheit vermag der vorzüglichen Revalescière du Barry zu widerstehen und bewährt sich dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 79,810. Düsseldorf, 9. November 1872. Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalescière ließen beide Uebel nach und erfreut sich meine Tochter seither einer ganz beneidenswerthen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Pakete Revalescière hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese köstliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen. C. A. Klemm, Wwe. — Certificat Nr. 73,800. Mohács, 20. December 1871. Ihre berühmte Revalescière drei Monate lang genossen und dadurch mein vieljährig gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt, hat mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindsucht leidet, zum Gebrauch anzuempfehlen. Jos. Ullein, Baumstr. Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von ½ Pfd. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 1 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée: in Pulver und Tafeln für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry u. Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern. — Dresden: In sämmtlichen Apotheken. Auerbach: Gust. Müller. Bautzen: Heinrich Lindner. Bischofswerda: F. G. Francke. Burgstädt: F. W. Lange. Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Apotheke zu Schloß-Chemnitz, Köhler u. Kranich, Julius Glaß. Freiberg: Löwen-Apotheke, Elephanten-Apotheke, Fr. Finkad. Glauchau: Löwen-Apotheke, Ernst Dörr, C. A. Fels Nachfolger. Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hofl., Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke. Löbau: Albert Jadel. Meerane: Stöhr u. Krauer. Meißen: A. M. Schlimpert. Plauen: Gustav Cramer. Reichenbach i. V.: Herm. Lohse. Groß-Schönau: Apotheker Springer. Zittau: Stadt-Apotheke u. Max Rein. Zwickau: S. L. Lohse, Hermann Köhler. Annaberg: Albin König.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Strudestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

Privat-Klinik für geheime Krankheiten. Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. **Heilung in kurzer Zeit!** Aerztliche Ordinat. Stunden von früh 9 bis 1 Uhr. Sonntags von 12 bis 1 Uhr.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: **A. C. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

Dr. med. Blau, homöop. Arzt, Amalienstr. 10, heil. Bleichsucht, Schleimfluß, Syphilis, Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl., sicher. Spr. 10—12, 3—4.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschl.- u. Hautkrankh. früh 9—11 u. ½1—4 Uhr, Mittwochs Abends auch 7—8 Uhr.

Dr. med **Josné,** Badergasse 6, III., Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankheiten, tägl. von 9—12, 1—4.

Dr. **Block,** Specialarzt für Zahnersatz, Plombirungen etc. Atelier Montag, Dienstag, Mittwoch v. 10—3 Uhr Bürgerwiese 14, I.

Zahnkünstler A. Techell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Plombirungen etc.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Nähmaschinen, prämiirt, in bekannt vorzüglichster Ausführung empfiehlt **H. Großmann,** Dresden, Am See 40.

Nähmaschinen, prämiirt Wien 1873. Reichhalt. Lager bester Systeme empfiehlt **R. Lösche,** Nähmaschinen-Fabrik, Hauptstraße 9 und 16. — Lager von Zwirn, Nadeln, Oel.

Glaser-Diamante, Dtzd. von 10 Thlr. an, vorzüglich schneidend, empfehlen **E. R. Fischer & Co.,** Spiegel-Grosso-Handlung, Pirnaischestraße 9.

Großen Beifall finden die neuen Lieder „Blumen" und „Spanisches Lied" von **Th. Bradsky.** Frau Artôt singt letzteres im Barbier v. Sevilla.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
4.35* 6 12 3 10.00*	Annaberg	8.25 11.40 2.55 7.25* 10.45*
4.25* 10 12 3.30 6.40*	Berlin	11.40* 2.55* 7.30 10.10 12.15
1.0* 6 9.30 12.30 2 4 7* 8* 11.50*	Bodenbach (Altstadt)	1.30* 7.30 10 1 1.30 12.30 2.30 6.30* 7.30* 10.30*
9.15 1.10 11.55* 12.25*	Breslau	3.45* 6.25* 2.15 6 10*
6.00* 9.15 9*	Carlsbad via Eger	6.30 7.30* 10.0* 10.45*
1.0* 6 12.30	do. (Dux-Komotau)	3.0* 10 3.5 7.30*
4.00* 6 9.10 12 3 6.00* 9*	Chemnitz via Freibg.	6.20 11.40 2.55 4.30 7.25* 10.45* 10.20*
7.30 2.30 8*	Chemnitz via Döbeln	6.30 12 5.40 9.20*
6.40* 10 6.40*	Cottbus	11 4.15 12.00*
4.00* 6 9.10 12 9*	Elster	8.25 11.40 4.30 7.25* 10.0* 10.45*
4.00* 6 9.10 12 3 6.00* 9*	Freiberg	8.25 11.40 2.55 4.30 7.25* 10.45* 10.20*
6 9.15 1.10 5 8* 11.55* 12.25*	Görlitz (Neustadt)	3.45* 6.25* 9.20 10.50 2.15 6 10
5.40* 9.30 10 2.30 6.30* 10.40*	Großenhain	9.20 11 3.30 4.15 5.45 10.20* 12.30*
6 12 3 6.00*	Hainichen	8.25 11.40 4.30 7.25* 10.45*
7.30 10.00 1.10 5 9.45*	Kamenz	4.45 9.45 2.15 6 9.30*
4 5.40* 9.30 12.30 3.30 6.30* 10.40*	Leipzig via Riesa	9.20 11 11.30 3.30 5.45 10.20* 12.30*
7.30 12.15 2.30 6	Leipzig via Döbeln	12 6.30 7.30* 9.20*
4.00 7.30 9.15 11 12.30 2.30 5 8* 10.30*	Meißen	7.30 8.30 10.5 12 3 5.30 7.30* 9.20*
via Eger 4.25* 3 9* | 4.25* 9.15 3	München via Hof	11.40 12.15* 10.0* (via Eger) 8.25 11.40 10.45*
1.0* 6 12.30 4	Prag	3.0* 11.30 3.0 10.0*
6 9.10 10.30 12 1.15 3 6.00* 9* 10.30*	Tharandt	6.00 8.25 11.40 12.45 2.55 4.30 7.25*
1.0* 12.30 4	Teplitz (Altstadt)	3.0* 11.30 3.0 10.0* 10.0* 10.45*
1.0* 12.30 4 5*	Wien (Altstadt)	3.0* 11.30 3.0
6* 9.15 1.10 5 9	Zittau (Neustadt)	10.0* 2.15 6 10*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dresdner Börse am 16. Januar 1874.

Die heutige Börse zeigte sich Anfangs nicht sehr fest für internationale Speculationspapiere, während die übrigen Gebiete, obgleich bei mäßigen Umsätzen, doch in ziemlich guter Haltung verkehrten. Gegen Schluß trat indessen auch für Speculationswerthe und zunächst für Oesterreichische Creditactien, in welche jetzt wieder etwas mehr Bewegung zu kommen scheint, eine etwas günstigere Stimmung ein, so daß dieselben ihren Anfangscours um ¼ bis ½ Thlr. überschritten. Wegen der heutigen Veränderungen verweisen wir auf nachstehende Notirungen: Oesterreichische Valuta zeigte sich eher offerirt, fand indessen zu ermäßigten Coursen willig Nehmer.

Dresden, 16. Januar.	G.
Staatspapiere und Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	99⅞
von 1855 3%	89½ G
von 1847 4%	99¾
1852/68 4% groß	98½ bz
1852/68 4% klein	98½ bz
v. 1869 4% groß	98½ bz
v. 1869 4% klein	98½ bz
1870 (Allb.-B.) 4%	98½ bz
v. 1867 5% groß	103½ G
v. 1867 5% klein	103½ G
Albertsb. Priorit.	101¼ bz
Sächs.-Schles. Eisb.	101½ bz
Löbau-Zittau Eisb.	98½
Lpz.-Dr. E. Lit. B.	96½ G
Landrentenbriefe gr.	87¼
Landrentenbriefe kl.	86½ bz
Landcultur-Rent.	96
Preuß. cons. Rente	—
Dresd. Stadt-Sch.	96 bz
Dresd. St.-Sch. 5%	104¼ bz
Chemnitzer Anl.	101
Freiberger Anleihe	—
Sächs. Erbl. Pfandb.	94½
Lausitzer Pfandb.	98¾
do. do. 4½%	101
Ludw. Pfdb. Kündb.	99¾
Ludw. Pfdb. unkdb.	93½
Landw. Pfdb. neue	98¾
Ruß. Bodencreditpfdb.	86½ bz
Amerik. 5% Bonds	99 G
Oestr. Papierrente	61½ G
Oestr. Silber-Rente	65¾ bz
Oestr. Loose 1860	94½
Ital. Staatsanl.	—
Oestr. Banknoten	88⅝ bz
do. Silbergulden	94
do. ¼ Silberguld.	97
Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Görlitzer	96 bz
Galiz. Carl-Ludw.	100½
Leipzig-Dresdner	234¾ G
Oestr. Franz.-Stb.	196½ bz
Rechte Oderufer-B.	—
Rumänische Eisenb.	36¾ bz
Südöstr.-Lombard.	—
Südöstr. Lomb. ult.	93½ bz
Eisenbahn-Prioritäten.	
Leipzig-Gaschwitz	74½ G
Sächsisch-Thüring.	48½ G
Zwickau-Falkenstein	51 G
Chemnitz-Komotau	86 G
Leipzig-Dresd. 4%	92½ bz
Leipz.-Dresd. 4½%	100¼ G
do. do. 5%	104½
Aussig-Teplitz 1871	—
Aussig-Teplitz 1872	101½
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	95½ bz
Buschtiehr. v. 1871	94½ G
Buschtiehr. v. 1872	91½ bz
Dux-Bodenbacher	82½ G
Dux-Bdb. von 1871	76½
Donau-Drau	—
Albrecht-Bahn	71½ G
Carl-Ludwigsb. alte	94½
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	—
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	88½
Graz-Köflacher	89½
do. do. 2. Emission	—
Franz-Josefs-Bahn	—
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethbahn	101½ G
Kaschau-Oderberg	76¾
Rudolfsbahn, alte	83½
Rudolfsb. v. 69, neue	82½
do. 3. Emission	86½ G
Lemb. Czern. neue	76¼ bz
Lemb. Czern. Jassy	65½

	G.
Lmb. Czern. J. 4. Ser.	62½
Leoben-Vordernbg.	—
Lundenb.-Grußbach	41
Lundbg.-Grußbch 72	50
Mähr.-S. Centralb.	46½
Mähr.-S. Centrb. 72	—
Mähr. Grenzbahn	71 G
Oestr.-Franz. alte	307½ bz
Oestr.-Franz. neue	290
Oestr. Nordwestb.	90½
Oestr. Nwb. Lit. B.	69
Prag-Duxer	59½ bz
do. do. Emiss. 72	50 G
Pilsen-Priesner	83½
Südöstr. Lomb. alte	240¼ bz
Südöst. Lomb. neue	240¼ G
Südöstr. Lomb. 5%	86½ bz
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	61½ bz
Ostbahn, ungar.	57¾
Ung.-gal. Verb.-B.	—
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Dtsch. Cred. Lpz.	142
Berliner Lombardbk.	—
Chemn. Bankverein	75
D. Effect. u. Wechslbk.	—
Dessauer Creditbank	—
Dresdner Bank	89½ bz
Dresd. Handelsbank	99¼ bz
Dresd. Wechslerbk.	72½
Geraer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb.	71 G
Leipzig. Bank	125½
Leipz. Discontoges.	—
Leipzig. Vereinsbank	—
Leipzig. Wechslerbk.	—
Leipzig. Depositenbk.	—
Magdbg. Wechslbk.	—
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 160 Fl.	—
Oestr. Credit. pr. ult.	141½ bz
Sächs. Bank	142½ bz
Sächs. Bankverein	75½
Sächs. Creditbank	79¼ bz
Sächs. Lombardbank	71½ bz
Sächs. Maklerbank	26
Weimarische Bank	104¼ G
Zwickauer Bank	77½
Baugesellschaften.	
Bau- u. Grundbeg.	53
Bauvereins Gr. Gart.	34
Centralbk. f. Landerwerb	36 bz
Chemnitz. Baugef.	63
Dresdner Baugesf.	74½ bz
Dresdner Westend	82½
Lpzg. Immobilges.	—
Leipziger Baubank	—
Plauen. Prinzenaue	68½
S. Eisenb. Baugef.	—
Industrie-Actien.	
Bayersches Brauh.	48 G
I. Culmb. Export-Br.	70⅜ bz
Felsenkeller-Br.	260
Feldschlößchen Br.	260 bz
Gambrinus-Br.	81 bz
Geraer Brauerei	100
Hofbrauhaus	23
Löbauer Brauerei	60
Medinger Brauerei	79 bz
Meißner Felsenk.-Br.	43 bz
Plauen Lagerkeller	—
Radeberg. Bierbr.	128½
Reisewitzer Br.	232½ bz
Societ. Brauerei	225
Cont. Pferdebahn	71 G
Elbdampfschifffahrt	185 bz
Frachtschifffahrt	102½
Kettenschlepper	100½ bz
S.-B. Dampfschiff.	170 G

	G.
Chemnitz. Papierfbk.	64
Dresdner Papierf.	150 G
Königsteiner do.	48
Kötitzwitzer Papierf.	75
Lockwitzer do.	—
Muldenthal do.	72 G
Penziger Patent do.	66
Schwitzer do.	74 bz
Thodesche do.	160
Ver. Bautzner do.	149
Weißenborner do.	62
Fabrik Männich	101 G
Arr. Zimmermann	105½ bz
Chemn. Fbk. Gülten	65 G
Dmpf-Spinnerei	67½
Dtsch. Werkzeugfbk.	66
Groß. Webstuhlfbk.	55
Lauchhammer	77⅞
Sächs. Maschfab.	82½
Leipz.-Neubn. M.-F.	—
Maschbau Chemn.	47 bz
Maschbau Bolzern	90 G
Meißner Jacobi	108 G
Meißner Gehrisch	59½
Saxonia, Radebg.	73
Dmpfsch.-M.-Bau-A.	60
Fabr. Hartmann	99½
S. Webstuhlfabrik	80 bz
Fabrik Union	64 G
Zittau Maschinfbk.	82
Anstl. Maschinfbk.	—
Cigarrenfbk. Dreßler	—
Lpz. Tabakfbk. Ritter	—
Tabakfab. Collenb.	72 G
Tabakfabrik Müller	25 G
Bautzner Tuchfabrik	79½
Chem. Fab. Müglin	—
Chemn. Act.-Spin.	—
Seilenmühlenges.	95 G
Dresd. Lederfabrik	106 bz
Dr. Preßh. u. Spr.-F.	100 G
Germania, Chilsdorf	—
Hotel Bellevue	108⅛
Lederfabrik Thiele	81
Mech. Kramerfab.	65
Meißner Ofenfabr.	121 bz
Miehlitz Champ.	125 G
Holzind. Radenau	79
S. Kammgarnspin.	55½
S. Lederindustrie	68
Nähfadenfabrik	78 G
S. Ofenfbk. Teichert	59⅜ bz
S. Tuchfabrik	67
S. Wollgarnfabrik	28
Tuchfbk. Langensf.	—
Schlachtindst. Meißen	97 G
Radebg. Glashütten	68½ bz
Dresd. Strohhutfbk.	91 bz
Voigtl. Spinnerei	91 G
Zuger Kohlenber.	—
Hänich. Steinkohlen	106
Potschappler Kohl.	35 G
Industrie-Prioritäten.	
Dresd. Schlachthof	100½ bz
Dresdn. Papierfabr.	—
Felsenkeller-Braue.	—
Feldschlößchen-Br.	—
Hofbrauhaus	—
Hänich. Steinkohl.	—
Königst. Papierfabr.	78 bz
Medinger Brauerei	—
Radeberger Brauer.	—
Reisewitzer Braue.	—
Saxonia, Eisenw.	—
S. Gußstahlfabrik	101 bz
Holzind. Radenau	—
S. Lederindustrie	—
Societätsbrauerei	—
Thod. Papierfab.	—
Bautz. P.-Papierfabr.	—

Bank-Disconto in: Amsterdam 5%, Augsburg 5%, Berlin 4½%, do. Lombard 5½%, Bremen 5%, Brüssel 6%, Dresden 5%, do. Lombard 6½%, Frankfurt a. M. 4½%, Hamburg 5½%, Leipzig 5%, do. Lombard 6½%, London 3½%, Paris 5%, Petersburg 6½%, Wien 5%.

Berlin, 16. Januar.	G.
Staatspapiere u. Fonds.	
Pr. 4½% consol. Anl.	105½
Staatsschuldscheine	91⅞
Oestr. Silberrente	65¾
Oestr. Papierrente	61
Oestr. 60er Loose	94⅝
Ruß. Bodencredit	86⅝
Amer. pr. 1882 U.S.	97
Italien. Rente	59¼
Bank- u. Credit-Actien.	
A. D. Credit	142½
Berl. Bankverein	86⅝
Chemn. Bankver.	80
Darmstädt. Credit	150¾
Disconto Command.	169½
Dresdner Bank	89½
Dresd. Wechslerbk.	73½
Geraer Bank	121½
Geraer Credit	75½
Meininger Credit	110¾
Oestr. Creditactien	141½
Preußische Bank	189⅞
Sächsische Bank	143

	G.
Sächs. Bankverein	75½
Sächs. Creditbank	77½
Weimarische Bank	104½
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	98
Berlin-Anhalter	140½
Berlin-Dresdner	60½
Berlin-Görlitzer	96½
Berlin-Potsdam	111½
Berlin-Stettiner	150
Böhm. Westbahn	97½
Breslau-Freiburg	103
Cöln-Mindener	128
Elisabeth-Bahn	97½
Franz-Josef-B.	98½
Oestreich-Französ.	197
Galiz. Carl-Ludwb.	100⅛
Lombarden	90
Magdebg.-Halberst.	124
Mainz-Ludwigshafen	146⅞
Oberschles. Lit. A.	169
Rechte Oderufer-B.	119⅞
Reichenb.-Pardubitz	67½
Rheinische	137½

	G.
[illegible]	25½
Thüringer	125½
Industrie-Actien.	
Dortmund. Union	81½
Hartmann	95½
Lauchhammer	77½
Laurahütte	173½
Männich	105½
Zimmermann	105½
Wechsel-Course.	
Amsterdam kurz	—
Amsterdam lang	—
Belgien kurz	
Belgien lang	—
London lang	—
Paris kurz	
Wien kurz	88
Wien lang	87½
Petersburg kurz	90½
Petersburg lang	89½
Oestr. Banknoten	88⅝
Russische Banknoten	93
Oestr. Silbergulden	94½
Schluß fest.	

Leipzig, 16. Januar.	G.		G.		G.
3% Dresdner Anl.	104	Landrentenbriefe	87½	Sächsische Bank	143
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	224	Sächs. Creditbank	77½
von 1855 3%	82	Löbau-Zittauer	68½	Dresdner Bank	89½
von 1847 4% groß	98½	Magdeburg-Leipz.	257½	Weimarische Bank	104
von 1852 4% groß	98½	Thüringische	129½	Wiener Banknoten	88
von 1852 4% klein	98½	Deutsche Credit	143½	Wien 2 Monat	87½
v. 1852/69 4% groß	98½	Leipziger Bank	126½	20-Francs	5 10 2½
von 1870 4%	98½	Leipziger Discont	83½	Holl. Ducaten	3 4 9½
von 1867 5%	103⅞	Leipziger Wechslerbk.	77½		—
Schles. Eisenb. Act.	101½	Leipzig. Vereinsb.	86		

Wien, 16. Januar. Schlußcourse der officiellen Börse.					
Rente	69,65	London	113,50	Lombard. Eisenb.	164,00
1864er Loose	97,50	Hamburg	56,00	1864er Loose	137,75
Bankactien	1025	Paris	44,95	Anglo-Austr.-Bk.	154,75
Nordbahn	200,50	Frankfurt	96,00	Napoleonsd'or	9,05½
Silberrente	74,70	Amsterdam	95,25	Silbercoupons	106,10
Creditactien	241,50	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	127,25
Staatsbahn-Certif.	335,50	Creditloose	168,50	Neue Sächsische Bk. unentschieden.	—
Galizier	229,50	1860er Loose	105,00		

Wien, 16. Januar.					
Rente	69,65	1860er Loose	105,00	London	113,50
Silberrente	74,70	Bankactien	1025	Silbercoupons	106,90
		Creditactien	241,50	Napoleonsd'or	9,0[illegible]

Berl. Producten, 16. Jan. Wetter: Mild.					
Weizen loco	72—92 G.	April-Mai	62	Rüböl loco	19⅔
Januar	85½	Mai-Juni	61⅜	Januar	19½
April-Mai	86½	10000 gek., Sau.		April-Mai	19⅚
1000 gek.		Spiritus loco	21	Mai-Juni	20½
Roggen loco	61½	Januar	21	matt.	
Januar	60¾	April-Mai	21½	Hafer loco	—
		Juni-Juli	21⅞	Januar	—
		10000 gek., still.		April-Mai	55½

Dresdner Getreidebörse, 16. Januar.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.			Auf dem Markte pro Hektoliter.		
Weizen weiß	Thlr. 87 —	bis Thlr. 95 —	Hafer	Thlr. 2 25	bis Thlr. 3 10
Weizen braun	80 —	93 —	Kartoffeln	1 25	2 5
Korn	66 —	75 —	Heu à Centner	1 15	1 20
Gerste	78 —	85 —	Stroh à Schock	7 20	8 —
Hafer	55 —	60 —	Butter à Kilogr.	— 1 Kanne 20—26 Ngr.	

Dresdner Productenbörse, 9. Januar. — Wetter: Schön und kalt. Weizen, weiß 87—95, braun 80—93 Thlr. — Roggen 66—75 Thlr. Gerste, böhmische 78—85 Thlr. — Hafer 55—60 Thlr. — Wicken — Thlr. Oelsaaten, Raps 80—84 Thlr. Rübsen 78—81 Thlr. Rapskuchen 5 Thlr. G. Rüböl, raffinirt, loco 20⅔ B. Spiritus loco 20⅔ G., Januar-Mai 20¾ G. Weizen-Mehl, Kaiser-Auszug 16—16½, Griesler-Auszug 15, Bäcker-Mundmehl 11⅚—12, Griesler-Mundmehl 10½, Pohl-Mehl 9, Nr. 0 14, Nr. 1 11½—12, Nr. 2 10½ Thlr. pro 100 Kilogr. gleich 200 Zollpfund netto. Roggen-Mehl Nr. 0 11⅔, Nr. 1 10½, Hausbacken 11 Thlr. pro 100 Kilogr. Futtermehl 5⅓ Thlr. Roggenkleie 4⅓ Thlr. Weizenkleie 3⅔ Thlr. pro 100 Kilogr.

Ausgelooste sächs. Staatspapiere.

4% Staatsschuldencassenscheine von den Jahren 1852/55/58/62/66/68. (Früher ausgeloost.) Serie II. à 100 Thlr. Nr. 87108 87141 87381 87527 87752 88530 89067 89090 89140 89950 90004 90302 90980 91396 91568 91798 91979 92192 92383 92782 92868 92884 93118 93693 94175 95432 95613 96217 96299 96345 96379 96665 97321 97510 97890 97898 97914 97986 98577 99146 99840 100515 100955 101173 101180 101962 101975 102332 102520 102558 102581 102828 102958 104279 104412 104885 105106 105396 105430 106232 106315 106890 106360 106550 106985 107134 107869 107748 108344 108653 108867 109204 109309 109388 109656 109814 110109 110078 110983 110998 111074 111713 111725 111575 111850 112047 112125 112481 113658 114047 114257 114401 114426 114715 114786 114995 115538 116633 116651 116783 116886 116858 117016 117035 117054 117177 117186 118469 118873 119207 120258 120301 120319 120425 120802 121751 121908 121829 123117 123163 123169 123360 123648 124081 124082 124054 125164 125157 126286 126411 126708 127243 128168 128597 128792 128934 129056 129194 129247 132566 133109 133121 133299 133810 133845 133357 133412 133892 133132 134374 134568 134091 134612 134780 134816 134870 135257 135678 136068 136739 135929 135967 136069 136038 136187 136256 136265 136298 136398 136400 136468 136892 136869 136824 136908 137281 137480 137532 137608 137609 137663 137712 137866 138131 138091 138723 138693 138842 138968 138910 139125 139357 139426 139454 139486 139527 139676 139628 139916 139917 140157 140173 140249 140432 140666 140671 140750 140777 140918 141106 141132 141267 141263 141280 141572 141623 142025 142043 142060 142108 142289 142343 142371 142415 142445 142470 142510 142530 143664 142879 143087 142884 143840 143878 143906 144460 144696 145131 145736 145832 146229 146386 146408 146863 146939 147044 147161 147246 147353 147581 147527 147967 148024 148058 148087 148152 148167 148201 148263 148367 149323 150062 150099 150198 150806 150281 150475 150881 150943 150966 151046 151148 151276 151288 151413 151481 151848. (Fortsetzung folgt.)

SLUB Wir führen Wissen.

Eine arme Frau hat gestern Nachmittag auf der Annenstraße ein Portemonnaie mit 27 Ngr. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung Stiftsstraße 13 erste Etage abzugeben.

Ein schwarzer Hund mit weißer Brust, ist mir zugelaufen, zwischen Lausa und Medingen. Selbiger kann vom Eigenthümer gegen sämmtliche Insertionsgebühren und Futterkosten in der Wirthschaft zu Boden abgegeben werden.

Zwei Gürtler-Gehilfen

wenn möglich auf Wagen- und Geschirrarbeit eingerichtet, sowie auch

zwei Lehrlinge,

welchen Gelegenheit geboten ist, sich das Graviren anzueignen, werden gesucht von

Bruno Weise,
Gürtler und Graveur, Zittau.

Bäcker-Lehrlinge

werden für **Dresden** gesucht. Alles Nähere durch den Vorstand der Bäcker-Innung daselbst. Dresden, Pirnaische Str. 19.
Joseph Hauswald.

Ein Winzer,

mit den besten Zeugnissen versehen, wird zum 1. März auf einen herrschaftlichen Weinberg gesucht. Zu melden kl. Plauensche Gasse 30 part., Dresden.

Gärtner gesucht!

Ein verheiratheter, wenn möglich kinderloser Gärtner, welcher in der Blumenzucht und im Gemüsebau etwas Tüchtiges zu leisten vermag und hinsichtlich seiner Rechtlichkeit die besten Empfehlungen haben muß, wird zum 1. März d. J. für ein größeres Grundstück in Dresdens Nähe gesucht. Näheres Schloßstraße Nr. 6 beim Portier.

Tüchtige Strohhut-Näherinnen für **Siebenhalm** erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung: **Neuegasse Nr. 2 dritte Etage.**

Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Palmstraße 16, 1. Et. in der Strohhut-Fabrik.

2 Tischler und 1 Glasergeselle, gute Bauarbeiter, **sucht Louis Daut,** Tischlermeister in Neufriesen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Unterstützung der Hausfrau findet eine Oeconomiewirthschafterin, womöglich vom Lande, welche sich keiner Arbeit scheut und auch im Kuhstall Erfahrung haben muß, zum 1. April Stellung. Näheres unter **V. W. 100** poste restante **Dresden.**

Strohhutnäherinnen werden gesucht **Poppitz 2,** part.

Ladenmädchen-Gesuch.

Für mein Ausschnitt- u. Modewaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt eine tüchtige Verkäuferin. Nur solche, welche mit der Schneiderei vertraut, wollen sich **nur schriftlich** melden. Stellung fein angenehm.
M. Hanfius in Pirna.

Einen Gärtnergehilfen sucht zum 1. Februar
Braun, Friedrichstraße 24.

Offene Stelle. Für ein feines **Leinen- und Wäsche-Geschäft in Bremen** wird ein tüchtiges junges Mädchen gesucht. Erforderlich gute Schulbildung und freundliches Wesen. Dagegen angenehme Stellung in der Familie und hohes Salair. Offerten unt. **C. 2020.** werden umgehend an die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen** erbet.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Kunstgärtnerei zu erlernen, kann einen guten Platz nachgewiesen bekommen durch Herrn Kaufmann Wagner, an der Kreuzkirche Nr. 1.

Ein Kutscher,

unverheirathet, fürs Kohlenfuhrwerk passend, mit einem Einkommen von 140 bis 160 Thlr. und freier Station, wird für mein Geschäft **Freiberg, Domgasse 323, gesucht.**

Verlangt werden per sofort Kutscher, Markthelfer, Diener, Knechte u. Burschen, sowie Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen bei gutem Lohn durch **Heinrich Wiegner,** Wallstraße 5 b, 1. Etage.

Für Töpfer.

Einen Ofensetzer und einen Kachelmacher sucht **Gaudin** in Laubegast.

Schuhmacher,

1 gut. u. 1 mittl. Damenschuhmacher finden ausdauernde Beschäftigung Ostraallee 38, p.

Viele Occon.-Verwalter, Voigte u. Wirthschafterinnen, ein Stadtreisender, ein **Hausmann** für e. Fabrik b. freier Wohnung u. festem Geh. **e. Reitknecht, Diener, Kellnerinnen, Stubenmädchen** bei gutem Geh. gesucht: **Procksch's** Verm.-Inst., Waisenhausstr. 25,3.

Ein **Hausmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden im Gasthofe zu **Seidnitz.**

Lehrlings-Gesuch

Für meine Colonialwaaren-, Tabak- und Spirituosen-Handlung suche ich per Ostern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Gute Schulbildung ist erforderlich.
Dresden-Neustadt.
Otto Mühle, Camenzerstr. 14.

Eine gebildete ordnungsliebende Person, die einem kleinen Haushalte vorstehen kann, findet gute Stellung
Zwingerstraße 4, 3.

Stelle-Gesuch.

Für einen 16 Jahre alten jungen Mann, der die Realschule mit gutem Erfolg besuchte, eine schöne Hand schreibt, seit 15 Monate im Comptoir eines Agentur- und Commissionsgeschäftes in **Prag** thätig ist, wird zur Fortsetzung seiner Praxis zu Ostern 1874 in einem **Colonial-** oder **Material-waarengeschäft en gros** eine Stelle als **Volontair** oder Lehrling gesucht. Gefällige Anträge unter **A. B. 3** poste. rest. **Teplitz.**

Ein verheiratheter **Kunstgärtner,** militärfrei, dessen Familie nur aus einer Frau und einem Kinde besteht, welcher in 15jähriger Praxis sich in den Pflanzenculturen, Treiberei, Ananas- und Palmenzucht, Gemüse- und Samenbau, Baumschule und Rosenzucht tüchtige Fachkenntnisse erworben, jetzt noch in einer herrsch. Handelsgärtnerei als Obergärtner thätig, sucht, mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, eine anderweitige, seinen Kenntnissen angemessene ähnliche Stellung. Gefl. Offerten mit Angabe der Verhältnisse erbitte unter **Z. W. C. 324** in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gut empfohlener und militairfreier Commis, welcher zur Zeit im Comptoir arbeitet, sucht als Comptoirist anderweites Engagement am hiesigen Platze. Gefl. Adr. unt. E. G. 31. Exp. d. Bl.

Ein Uhrmacher

in gesetzten Jahren, unverheirathet, sucht eine Stelle als **Geschäftsführer,** und würde, falls es in der Absicht des Prinzipals liegen sollte, später auch das Geschäft käuflich übernehmen. Gef. Offerten unter der Chiffer **H. 332 bm.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Zittau.** H. 332 bm.

Ein mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener **Pharmaceut** sucht für Ostern d. J. in einem Droguen- oder verwandten Geschäft möglichst dauernde Stellung. Gef. Offerten unter **W. M. 25** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger gebild. Mann, der eine Realschule 1. Ord. bis Secunda absolvirt und der Militärzeit Genüge geleistet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem Geschäft. Adr. sub **A. B.** poste rest. **Großschönau.**

Eine Oeconomie-Wirthschafterin,

die längere Zeit selbstständig einer Wirthschaft vorstand, **sucht Stellung.** Werthe Offerten unter **F. 2058** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt Nr. 4, 1. erbeten.

Eine Wirthschafterin

in gesetzten Jahren, in Küche, Haus-, Milch- und Viehwirthschaft erfahren, (jetzt noch in Stellung), sucht von Ostern ab in der Nähe Dresdens selbstständige Stellung. Adressen unter **G. W. 33** bittet man in die Exped. dieses Blattes zu senden.

Ein Friseur,

tüchtig in Cabinet- und Tischarbeit, sucht zum 1. oder 15. März Stellung. Auf Wunsch Atteste. Adr. bittet man freundlichst unter **H. D.** an die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte in Bremen** zu senden.

Eine erfahrene
Oekonomiewirthschafterin

z. Z. selbstständig, sucht z. 1. April andere, möglichst selbstständige Stellung auf einem Stadt- oder Landgut. Geehrte Adressen erbeten unter **H. P. No. 30** poste restante Schönfeld bei Dresden.

Ein rout. Reisender,

welcher für die **Tuchbranche** 5 Jahre reiste, sucht sofort Stellung, gleichviel in welchen Artikeln. Gefl. Offerten sub **He. 3199 a.** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.** (He. 3199 a.)

Ein junger Mann, auf einem Gute erzogen, sucht Stellung als **Verwalter** od. **Volontair.** Adressen unter **X. G. 4** in die Exped. dieses Bl.

Stellegesuch. Eine anständige, kinderlose Wittwe, Ausgang 20er Jahre, welche in Oeconomie erfahren und eine Oeconomie-Wirthschaft zu führen versteht, sucht Stellung auf einem Gute als selbstständige Wirthschafterin; auch würde dieselbe bei einem Beamten oder Geschäftsmann in Stellung treten. Adresse i. d. Expedition d. Bl. zu erfragen.

Inspector-Stelle-Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener verh. Oeconomie-Beamter sucht zum beliebigen Antritt gleiche Stellung. Offerten u. H. 3203 a an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.** H. 3203 a.

Verkäuferin-Stellegesuch.

Ein Mädchen von auswärts sucht in einem Schnitt- od. Kurzwaarengeschäft eine Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man abzugeben Rhänitzgasse 27, 1, bei Hrn. **Lachmann.** Mündlich zu sprechen Sonntag den 18. Januar.

Ein Mädchen, welches Nähen gelernt, sucht bis 1. Febr. eine Stelle als Stubenmädchen. Adr. abzug. Casernenstraße 15, im Productengeschäft.

Geld

auf **gute Pfänder** Galeriestraße 11, 2. Et.

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Clar, Rampesche Straße 25, 1. Etg.

Gelder

auf **Wechsel** (bis zu jeder Höhe) an hiesige oder auswärtige **Cavaliere, Grundstücksbesitzer** und Geschäftsleute unter strengster Discretion sofort durch
Bernh. Sachse,
Mathildenstraße 38 b, II

150 Thaler werden von einem Geschäftsmann gegen mäßige Zinsen auf 1 Jahr gesucht. Sicherheit kann gestellt werden. Adr. unter **F. O. 5.** in der Exp. d. Bl. erbeten.

30 Thaler

werden gegen eine Lebensversicherungs-Police, wo schon 36 Thaler gezahlt sind und eine Feuerversicherungs-Police über 1000 Thaler als Pfand auf 2 Monate zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unt. **Z. A.** erbittet man bis 19. d. M. in d. Exp. d. Bl.

8000 Thlr.

Baugelder werden von einem soliden jungen Bauunternehmer bei mäßigen Zinsen baldigst gesucht. Gef. Offerten unter **C. M. 538** erbeten durch die Annoncen-Expedition des **Invalidendank,** Dresden, Seestraße Nr. 20, 1. Et.

6- bis 8000 Thlr.

werden von einem hiesigen, bestens renommirten Fabrikanten gegen 8 Procent Zinsen per Anno auf 2-3 Jahre gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre **E. E. U. 111** poste restante Hofpostamt niederzulegen.

Herzinnige Bitte. Sollte unter den vielen, vielen reichen und glücklichen Menschen nicht ein edles Herz schlagen u. einer armen, unglücklichen, den besseren Ständen angehörenden Familie ein Darlehn bis bessere Verhältnisse eintreten gewähren. O, gewiß giebt es noch Menschen, welche Wohlzuthun und Mitzutheilen nicht vergessen. O habt Erbarmen, kommt sehet unser Elend, unsere Noth! Es ist dies ein schwerer Schritt in die Oeffentlichkeit, aber Muth und Vertrauen, es lebt ein barmherziger Gott, mit ihm gute Menschen. Gütige Offert. bitte Exped. d. Bl. unter **G. Z. 25.**

Eine alleinstehende Wittwe bittet einen edeldenk. Herrn um ein Darlehn von 15 Thlr. gegen pünktliche Abzahlung unt. **A. S.** Hofpostamt rest.

Meißnergasse

wird zu Johanni oder Michaeli ein Laden mit Wohnung in demselben Hause für den Preis von 160 Thlr. gesucht. Adressen an Hrn. Hahn, Alaunstraße 19.

3-5 Thlr. Belohnung erhält Derjenige, der einer anständigen kinderlosen Familie ein **Logis,** gleichviel ob in der Stadt oder deren nächsten Nähe, sofort oder Ostern, im Preise von 50-60 Thlr. derart nachweist, daß eine Ermiethung erfolgt. Adr. unt. **W. G. R. 4.** Exp. d. Blattes.

Gesucht wird ein

freundliches geräumiges Geschäftslocal, Parterre, in einer frequenten Straße Dresdens, wenn möglich sogleich zu beziehen. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter **U. V. O.** entgegen.

Umstände halber ist pr. 1. April c., eine große erste Etage als Geschäftslokal passend zu vermiethen. Zu erfragen: große Brüdergasse Nr. 25, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Februar eine Schlafstelle. Adress. bittet man abzugeben Schützengasse 33 part.

Eine Familie auf dem Lande **sucht zur Miterziehung** ihrer einzigen Tochter 1 oder 2 **Mädchen** im Alter von 10 bis 12 Jahren. Näheres unter **H. 3196 a.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.** H. 3196 a.

Gegen Einzahlung von 2 Ngr. (incl. Annoncen-Gebühr) übernimmt die Expedition d. Blattes folgende (auch mündliche) **Anmeldungen in Dienst-Angelegenheiten.**

In Dienst oder Stellung werden gesucht:

Heinrich Wiegner's Vermittelungs-Anstalt Wallstr. 5a, 1. Stellen für jeden Beruf.
Aufwartung: Rosengasse 5, Hinterh. 1.
Hausmädchen: Bürgerwiese 17, part. links.
" Bismarckplatz 12, part. rechts.
" Waisenhausstr. 25, II., Thieme.
" Florastrasse 8, I.
" Ammonstrasse 81, I.
" Strehlen bei Dresden, Nr. 41 A.
" An der Kreuzkirche 9, part.
" Marienstrasse 30, bei Springer.
" Scheffelstrasse 25, Ladengesch.
" Ferdinandstrasse 7, I. rechts.
" Bautznerstrasse 13, II.
" Grünestrasse 9, III.
" Palmstrasse 16 b, III. links.
" Georgplatz 10, Schuhgewölbe.
" Poppitz 28, part.
" Schäferstrasse 21, part. rechts.
" Rampesche Strasse 10, im Gesch.
" grosse Frohngasse 7.
" Badergasse 1, im Laden
" Neuegasse 13, II.
" Wettinerstrasse 25, III.
" grosse Plauenschestrasse 9c, im Laden links.
" grosse Meissnerstrasse 26, I.
" Moltkeplatz 4, part.
" Marienstr. 20, Friseur Springer.
Kindermädchen: kleine Frohngasse 1, IV.
" Pirnaischestrasse 1, I.
" grosse Plauenschestrasse 21 b, I.

Dienst oder Stellung suchen:

Amme: Schäferstrasse 20, II.
Hausmädchen: Langestrasse 31, Sout.
" Georgplatz 15, Schnittgeschäft.
" Böhmischestrasse 16, II.
" Töpfergasse 10, Hinterh. I.
" Augustusstr. 4, Posamentiergesch.
" kleine Klostergasse 1, II.
" Victoriastrasse 5, II.
" Badergasse 28, b. Hausmann.
Köchin: Pragerstrasse 13, Seifengeschäft.

Ueber F. Kehl's indische Haartinctur schreibt der als vorzüglicher Arzt bekannte Dr. med. **Alexander Grohen** in Hamburg wörtlich: „Die **Kehl'sche indische Tinctur** besitzt nach meiner Beobachtung als ausgezeichnetes Haarbeförderungsmittel alle die Vorzüge in Wahrheit, die diesem **schlagend wirkenden Präparat von Aerzten,** wie von **allen seinen Consumenten nachgerühmt** werden, indem es durch Stärkung der Haarbälge **selbst das schwächste und verkümmertste Haar zu einer urkräftigen Entwickelung und zu einem gesunden und frischen Wachsthum** bringt. Jedenfalls steht diesem, in seiner Wirkung **bis jetzt unerreichten Mittel eine große Zukunft** bevor, und wird dasselbe neben seinen **staunenswerthen Erfolgen der wissenschaftlichen Zustimmung** nie entbehren."
Flacons à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. sind zu beziehen durch **Oscar Lippert** in **Dresden,** Schreibergasse Nr. 11 (Hauptdepot für Sachsen).

Großes Lager

fertiger **Ueberzüge** bunt und weiß, **Inlete, Betttücher, Strohsäcke, Federbetten Handtücher, Arbeitshemden,** sowie: **neue** weißwollne **Decken** und dergl. mehr, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
A. Thomass,
Freiberger Platz 27.

Marmeladen

zum Füllen, stark in Zucker, das Pfund von 10 Ngr., bei Abnahme von 10 Pfund 8 Ngr., Pflaumenmus, schön und süß, das Pfund 4 Ngr., empfiehlt
Carl Werner,
Gemüsebude, Mitte Altmarkt.

Frauen-Verband!
Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich **Johannisstrasse Nr. 20** mein elegantes Geschäftslocal **feinster ausländischer geräucherter Fleisch- und Wurstwaaren** eröffnet habe, sowohl en gros wie en detail, empfehle ich den geehrten Herrschaften und Publikum bestens preiswürdig wie folgt:
Gothaer Blutwurst, Goth. Leberwurst, Goth. Cervelatwurst, Goth. Zungenwurst, Goth. Knackwürstchen, Goth. Gänseleberwurst, Braunschw. Leberwurst, f. Goth. Salmiwurst, Frankfurt. Würstchen, Wiener Würstchen, Goth. Schinkenwurst, Zwiebelwurst, Trüffelwurst, Sardellenwurst, Appetitswürstchen, engl. Braten, Hamburger Rauchfleisch, Goth. Schinken, Mecklenb. Speck.
Achtungsvoll **W. Störzner.**

Reise-Koffer,

eignes Fabrikat, Taschen etc.
empfiehlt stets in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaischestr. 10.

Die von meinen Lägern nach soeben beendeter Inventur ausrangirten

Beschuhungen

habe auch in diesem Jahre zum

Ausverkauf

gestellt. Es befinden sich darunter:
eine Partie Hausschuhe für Kinder à 15 Ngr. bis 20 Ngr.,
eine Partie Hausschuhe für Damen à 20 Ngr. bis 1 Thlr.,
eine Partie Hausschuhe für Herren à 25 Ngr. bis 1½ Thlr.,
eine Partie Kinder-Stiefeletten à 17½ Ngr. bis 25 Ngr.,
eine Partie Damen-Lasting-Stiefeletten à 1¼ Thlr. bis 2 Thlr.,
eine Partie Damen-Leder-Stiefeletten mit dicken Rahmen und Doppelsohlen von 2 Thlr. bis 3 Thlr.,
eine Partie Knaben-Schaftstiefeln von 2 Thlr. bis 2½ Thlr.,
eine Partie Herren-Stiefeletten von 2½ Thlr. bis 3½ Thlr.

Eduard Hammer,
Wiener Schuhwaaren-Depot,
Nr. 13 Schlossstrasse Nr. 13,
dicht neben dem Königl. Schlosse.

Carl Böhmer,

Braun- u. Steinkohlenhandlung am Neustädt. Elbquai unterhalb der Marienbrücke
empfiehlt sein Lager bester böhmischer **Braunkohlen** und **Steinkohlen** aus den Königl. Werken in Lowry-Ladungen und im Einzelnen zu civilen Preisen unter Garantie richtigen Maßes, übernimmt auch auf Verlangen die Lieferung bis vor und ins Haus. Gefällige Bestellungen erbitte ich nach meinem Comptoir am genannten Platze.

Das größte Schuh- und Stiefel-Lager

verkauft unterm Selbstkostenpreis gänzlich aus: Herren- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Hausschuhe, Tanzschuhe in Zeug und Leder, eine große Partie warmgefütterte Damen- und Kinderstiefeln, 30 Dutzend Paar Filzschuhe, Kinderschuhe, Pantoffeln und Filzsohlen.
Eduard Seidel,
Louisenstraße 42, Ecke der Camenzerstraße.

Glühweinextract,

à Fl. 25 und 7½ Ngr., empfiehlt
C. H. Kühn, gr. Oberseergasse 2.

Mit einem
frischen Transport

ächter, guter Dänen,
sowie auch **Luxuspferde** bin soeben eingetroffen und stehen selbige von nächstem Montag an zum Verkauf in **Dölzschen** bei Dresden.
Ernst Kempe,
Pferdehändler.

Mühlen-Verkauf.

Ein vortreffliches Mühlengrundstück, mit herrschaftlichen separaten Wohnhaus, mit mehreren Nebengebäuden, in einer Haupt- und Geschäftslage gelegen, im Orte selbst, unmittelbar an einer Haupt-Chaussee, ¾ Stunde von eines Anhaltepunktes der Eisenbahn und Post, täglich in 1½ Stunde per Achse Dresden zu erlangen ist. Mühlenwerke, 2 amerikanische und 2 deutschen Gängen, einer Schneidemühle mit vollem Gatter, in einer vorzüglichen Holzlage, wo ein bedeutender Bret-, Holzhandel, sowie eine der größten Brodbäckerei im Tausch gegen Getreide betrieben wird. Da diese Wasserkraft, welches die größte und letzte oberschlächtige an den Fluß ist, wo eines der größten Fabrik-Etablissement angelegt werden kann. Kaufpreis 26,000 Thlr. Zahlung nach Uebereinkommen. Deßgleichen wird ein Mühlengrundstück, welches schönes Areal um Grundstück besitzt, für ein Fabrik-Etablissement zu kaufen gesucht. Kaufpreis nicht über 15,000 Thlr. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere durch
Fried. Albert Röthing in Dresden,
Comptoir: Pirnaischestr. Nr. 56, 2. Etg.

Auction. Montag d. 19. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, soll in der K. Gerichts-Auction, **Rhänitzgasse 3, I. Etg.,** ein Posten **neuer und eleganter**

Velour- u. Brüssel-Teppiche

in allen Größen, wobei auch **Saalteppiche, Bettvorlagen etc.** meistbietend versteigert werden.
W. Schulze, Kgl. Gerichtsauctionator.

Abgepasste Roben

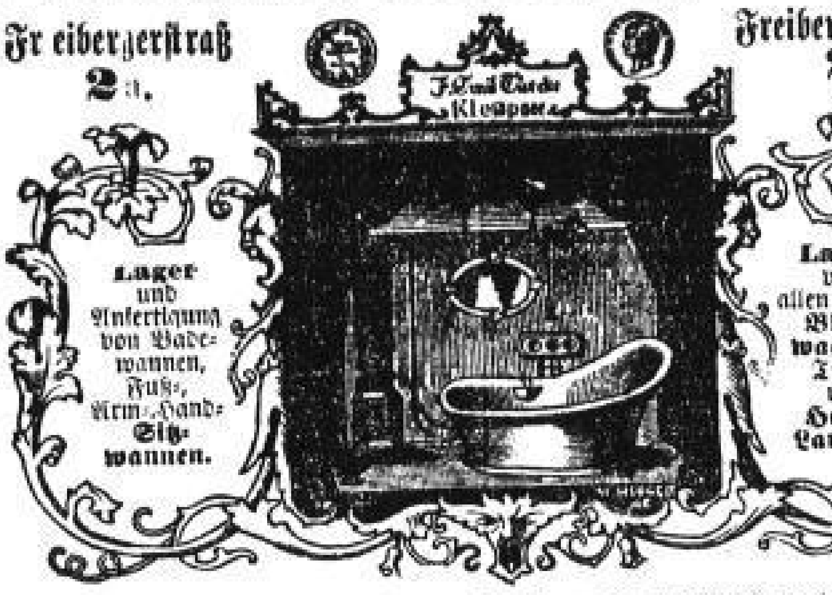
aus echt ostindischer Rohseide à Robe 11 Thlr. trafen neu ein.
Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c.

Wer für nur ein paar Groschen wöchentlich seiner Familie und sich selbst eine reiche Quelle anregender Unterhaltung und allwöchentlich neuer Freude eröffnen und über Alles, was den gebildeten Menschen interessirt, auf dem Laufenden erhalten will, der abonnire auf:

UEBER LAND & MEER
Allgemeine Illustrirte Zeitung Preis ... vierteljährlich, in vierzehntägigen Heften nur 5 Ngr. pr. Heft.
Jede Buchhandlung, jedes Postamt und jede Journalexpedition nehmen Abonnements an.

Lampen= und Blechwaaren=Lager
von Emil Türke, Klempner.

Freibergerstraß 2a.



Freibergerstraße 2a.

Geruchlose Closets, Bidets und Fahrstühle.

Wasserleitungs-Gegenstände, Fontainen, Wasch-Toiletten.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Bleirohr, mit und ohne Druckwerke, für Badestuben-Einrichtungen, Closets, Fontainen u. s. w.

Russische Chamotte-Oefen.

Eintracht zur Centralhalle.
Freitag, den 23. Januar,
Grosser Gesellschafts-Masken-Ball
mit höchst pikanten Ueberraschungen.
Billets in den Saal 12½ Ngr., Galerie 5 Ngr., sind zu haben bei den Herren Collecteur Böhme, Altmarkt; Mützenfabrikant Mönch, Schloßstraße 31; C. Kaden, Galanteriehandlung, Schäferstraße 68; Kaufmann Busse, Wilsdrufferstraße 14, und im Ball-Locale. D. V.
Mittwoch, den 28. Januar,
Großer öffentlicher Masken=Ball.
A. Oelschlägel.

Weltausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen.
Nieder-Oesterr. Gewerbe-Verein Wien 1873 einziger Preis:
Silberne Medaille.
The „Little Wanzer."

Namhafte Preis=Ermäßigung!
The „Little Wanzer",
bewährte Amerikanische preiswürdigste
Doppel-Steppstich-Familien-Näh-Maschine
zum Hand- und Fußbetrieb,
leicht zu erlernen, dem In-Unordnung-Gerathen nicht unterworfen, ist mit besonderer Rücksicht für den Familiengebrauch construirt und liefert die verschiedenartigsten Arbeiten in unübertrefflicher Ausführung.
General-Agentur:
Dresden, Galeriestr. 6. **J. H. Meyer jr.**
Maison à la foire de Leipzig

Auswärtige Niederlagen der Original-Little Wanzer:

in Annaberg	bei B. Matthes,	in Löbau	bei Rich. Bellmann,
„ Bautzen	„ Aug. Grützner,	„ Meerane	„ A. Barth's Wwe,
„ Camenz	„ Adolf Baumert,	„ Neustadt-Dresden	„ Julius Neimann,
„ Chemnitz	„ Hugo Schmidt,	„ Nossen	„ Gustav Zettwitz,
„ Freiberg	„ Wilh. Körber,	„ Oschatz	„ Oscar Lehmann,
„ Glauchau	„ Louis Neubourg,	„ Plauen i. V.	„ Christ. Leipoldt,
„ Großenhain	„ S. G. Otto, Nachf.	„ Zittau	„ Aug. Grützner,
„ Leipzig	„ Gustav Köhler,	„ Zwickau	„ Julius Esser.

Erhaltung gesunder und frischer Gesichtsfarbe und einer weichen und reinen Haut.
Oscar Baumann's Aromatische Eibischwurzelseife.
Diese vorzügliche Seife hat sich, zum Waschen des Gesichts und der Hände, sowie zum Baden des ganzen Körpers verwandt, durch ihre wohlthätigen Wirkungen auf die Haut, indem sie dieselbe bis in das höchste Alter weich und geschmeidig erhält, bereits einen glänzenden Ruf erworben, was aus Tausenden von Anerkennungen und sich immer erneuernden Aufträgen des In- und Auslandes hervorgeht. Durch ihre Preiswürdigkeit ist dieselbe fast allgemein eingeführt und wird mit Recht den theueren französischen Seifen immer mehr vorgezogen. Preis à Stück 2 u. 4, 3 St. 5 u. 10 Ngr.
Alleinige Niederlage für Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager der besten Toilettenseifen, als: Königsseife, Adlerseife, Honigseife, Reismehlseife, Kräuterseife, Windsorseife, Bimssteinseife, Transparentseife, Salatseife, Birkentheerseife, Theerseife, Schwefelseife, Omnibusseife, Cocosnussölsodaseife, Mandelkleienseife. Familien-Windsorseife. Moschusseife, Rasirseife, Gallenseife, Mandelseife, Rosenseife, Lilienseife, Malvenseife, Tanninbalsamseife, Veilchenseife, Zahnseife, parfümirte und unparfümirte Carbolsäureseifen, à Stück 2, 3, 4, 5, 7½, 10 Ngr., 3 Stück 5, 7, 10, 12½, 15, 20 und 25 Ngr., echt französische Seifen, à Stück 5 Ngr. bis 1 Thlr. Großes Lager echt französ. und engl. Parfümerien, Bürsten, Kämme, Spiegel etc.

Deidesheimer, pro Flasche 8 Ngr., mit der Flasche (bei 25 Flaschen 1 Fl. gratis) empfiehlt als recht guten, noch sehr billigen Tischwein die Weinhandlung von **Heinr. Beyer,** kleine Plauensch. G. 57.

Ein Pianino, fast neu, mit prachtvollem Ton, welches 280 Thlr. gekostet, ist mit 165 Thlr. zu verkaufen Ghänitzgasse 26, 2.

1 Hund, 2 Jahre, schw.-br., abger., g. Wächter, reinlich gew., zu verk. Schießhaus 15, p. r.

Pianinos bewährter Eisen-Construction, vorzüglich in Ton und Ausführung, empfiehlt unter Garantie zu äußerst billigen Preisen die Fabrik von **L. Weiss & Comp.,** Johannisstraße 22.

Ausverkauf. 500 Pariser moderne Anzüge vom besten Stoff, nur einen Monat getragen, nebst **Winterüberzieher** sind staunend billig zu verk. im Pfandgeschäft große Kirchgasse Nr. 2, 2. Et., und Galeriestraße Nr. 11, 2. Et., beim Bäcker.

Gelbke & Benedictus, am See 31. Fabrik von **Cotillon-** Orden, Kopfbedeckungen, Knallbonbons &c. &c.

Frischen **Seedorsch** à Pfund 2½ Ngr. empfiehlt die Seefischhandlung von **C. G. Kühnel,** Webergasse 26.
NB. Gedruckte Anweisung zur Bereitung des See-Dorsches wird gratis beigegeben.

Hausverkauf. Eine Restauration, Chemnitzer Gegend, ist zu verkaufen. Gute, massive Gebäude, ein Hinterhaus, zu jedem Geschäft passend, 6 Stuben sind vermiethet. Kaufpreis 4500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Näheres bei Herrn **G. Poschardt,** Dresden, Obergraben 4.

Ein Gebäude=Complex von drei zusammenhängenden Häusern und großem Hofraum, namentlich für fabrikliche Zwecke passend, ist Verhältnisse halber für 60,000 Thlr. zu verkaufen. Adressen wolle man unter **U. U. Nr. 60** in der Fil.-Expedition d. Bl., große Klosterstr. 5. niederlegen.

Kartoffel-Gesuch. 6000 Centner gute Speisekartoffeln suchen zu kaufen und nehmen Offerten entgegen **Riemer & Pausch,** Kartoffelgeschäft, Chemnitz, Bernsbachstraße 26. (He. 3308b.)

Verkauf einer sehr frequenten Restauration mit Concertgarten, Gesellschaftssaal, Billard und Gesellschaftszimmer, in Mitte der Stadt gelegen, mit gutem vollständigen Inventar, sehr preismäßig, bei mäßiger Anzahlung.
Versiegelte Adressen der Reflectanten unter **A. S. 7 Restaurant** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen, worauf specielle Mittheilung erfolgt.

3 Stück **gr. Wasserfässer** empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 11. z. g. Adler.

Zum **Selbstkosten-preise** verkaufe ich jetzt die Restbestände meines Winterlagers in Knaben- u. Mädchengarderobe, damit ich zu jeder Saison meinen geehrten Kunden nur die allerneuesten Sachen vorlegen kann. **P. Schlesinger,** Specialité in Kindergarderobe, Wilsdrufferstrasse 37, p. (37 37 37 37)

Kleiderstoffe
aller Art für
Frühjahr u. Sommer
in neuer, geschmackvoller Auswahl zu
billigen Preisen.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreiberg. 1b.

Arnold, Kammerjäger in Dresden, Ritterstr. 7, empfiehlt sich zur Vertilgung jeder Art Ungeziefer, als: Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen u. s. w.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen ersucht man abzugeben **17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.**

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung **17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.**

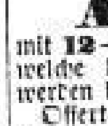
Siegelringe aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler. **F. G. Petermann,** Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Anna Mayr aus Tirol, Badergasse, Bazar 29, empfiehlt Glacé-, Pelz-, Bucksfins-, Wild-, Uniform- und billige Ball-Handschuhe; seidne und wollene Tücher, Cachenez-Shawls, Hosenträger, Shlipse. Glacé-Handschuhe von 7½ Ngr. Waschleder-Handschuhe von 12½ Ngr. an. Daselbst werden alle Sorten Handschuhe schönstens gewaschen.

Freitag, den 23. Januar, Vorm. 11 Uhr, sollen 50 bis 100 Stück **schöne fette Hammel,** meistbietend versteigert werden. Lieske ist 1 Stunde entfernt, zu Wagen am Bahnhof Camenz. Rittergut Lieske. O. Beyrich

In allen Fällen das allein sichere angenehme Mittel (H. 852.) **Feytona,** gegen Zahnschmerz! Alleinige Niederlage bei **Spalteholz u. Bley** in Dresden.

Für eine flottbetriebene **Maschinen-Fabrik mit Eisengießerei** in schönster Lage, reizender Gegend, wird ein stiller, eventuell thätiger **Associé** mit 12–15 Mille Einlage, welche hypothekarisch gesichert werden kann, gesucht.
Offerten bittet man unter **C. 2055** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, 1. Etage, einzusenden.



Böhmische Kohlen, für Haus- und Fabrikfeuerungen, offeriren Waggonweise zu Werkspreisen und gewähren bei regelmäßigen Bezügen besondere Vergünstigungen (H. 3208a.) **Gebr. Hanke,** mit Comptoiren in **Aussig** a/E. und **Brüx** in Böhmen.

Böhm. Speise-Butter, die Kanne 19, 20, 21 u. 22 Ngr. bei **Johannes Dorschan.**

Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten etc., auch die veraltetsten Fälle heile ich briefl. schnell u. sicher. Dr. **Harmuth.** Berlin, Prinzenstrasse 6.

Tafellieder, Toaste, Briefe, Gesuche und andere schriftlichen Arbeiten in Concept oder Reinschrift werden prompt und gediegen gefertigt Pillnitzerstraße 15, 3. l.

Die **Heringsräucherei u. Fischwaarenhandlung** Freibergerstraße 10 a empfiehlt sich zur gef. Beachtung **N. L. Kohne.**

Maskenanzüge ganz neu, verleiht Markgrafenstr. Nr. 3, 2. Laden.

Zu kaufen gesucht: 1 kleiner Kanonenofen und ein Tischchen zum Schreiben passend. Adressen erbeten nebst Preisangabe unter **N. N. 85** durch die Exped. d. Bl.

Verhältnisse halber ist ein gutes **Reitpferd** billig zu verkaufen. Zu erfragen gr. Meißner Straße 26 zweite Etage.

Asche wird billig gefahren: Salzg. 8.

Pianinos sehr billig, Humboldtstr. 3, 2, r.

Allen Müttern! Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern und alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, empfehlen sich als vorzüglich wirksam **Dr. Gerbig's Zahnhalsbändchen und Perlen** à Stück 10 und 15 Sgr.
Haupt-Depot bei **Weigel u. Zech,** Marienstr. 26, sowie in den hiesigen **Apotheken,** bei **A. E. Gaudange's Wwe.,** Hauptstraße, in der **Apotheke zu Loschwitz,** bei **Gust. Weichelt,** Kräutergewölbe in **Pirna.**

Theodor Franck'sch Althee-Bonbons. Vaihingen a Enz (Würtemb.) ein noch nicht übertroffenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. s. w., empfehlen in Paqueten à 4 u. 2 Sgr. **Weigel u. Zech,** Marienstr. **Georg Häntzschel,** Ferdin.-Pl. **Joh. Thenius,** gr. Meißnerg. **Harrer & Lubisch,** Bautznerstr. **O. Fried. Ottow,** Pirnaischestr. **H. Geipel,** Pillnitzerstr. **Gustav Weichelt,** Kräutergew., in Pirna. **Aug. Kliemann** in Nossen. **Die Apotheke zu Loschwitz.**

Masken-Garderobe zu verleihen Alaunstr. 71. part.

Gute und solid gearbeitete

Schuhwaaren:

Damen-Hausschuh-Leder	1 Thaler,
Damen-Stiefletten mit Absätzen	2⅙ „
Damen-Ballschuh mit Absätzen	1⅓ „
Damen-Leder-Stiefletten mit Rahmen	3 „
Herren-Stiefletten, Rindleder, Doppel	4⅓ „
Herren-Stiefletten für Ball	4 „
Herren Schaftstiefel m. Doppelsohlen	4 „
Knabenstiefel, Lack- oder Rindleder,	2½ „
Kinderschuhe	von 15 Ngr. an,
Mädchen-Stiefletten	1½ Thaler.

Sämmtliche Waaren sind solid und gut gearbeitet, wofür ich garantire.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

Moritz Sommer,

24 Brüdergasse 24.

En gros. **Gesichtsmasken** En detail.

in überraschendem Sortiment, per Dutzend à 1 Ngr. an,

Cotillongegenstände

in größter Auswahl, per Dtz. von 1½ Ngr. an, empfiehlt

Wilhelm Klemich.

4 Seestrasse 4.

Sammet-, Seiden-, Wollen-Färberei, Druckerei und chemische Waschanstalt

von

T. F. W. König,

Dresden, Nr. 17 Webergasse Nr. 17.

Meine geehrten Kunden ersuche ich, die mir zum Färben, Drucken, Waschen ꝛc. übergebenen Waaren, welche länger als ein Jahr bei mir eingeliefert sind, **abzuholen,** indem ich selbige **nach Ablauf eines Jahres als freiwillig verlassenes Gut betrachte.** Bis jetzt habe ich zwar diese Waaren längere Jahre aufbewahrt, doch ist mir dies für die Folge unmöglich.

Noch bemerke ich, daß meine früheren Zeichen (Färbemarken) kenntlich sind an den Buchstaben **W. K.,** während die neueren die Firma tragen. Hochachtungsvoll

T. F. W. König, Färbereibesitzer.

Knauer's Kräuter-Magenbitter,

von M. A. Knauer in Coswig i. Anhalt,

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. In **Dresden** bei **Adolf Künzel, Ed. Dähnhardt,** Ziegelgasse, **Oswald Winkler,** Pirnaischerplatz, ferner **G. Rump** in Zitzschewig, **Emil Pätz** in Neudorf.

Maskengarderobe

C. Fiedler, 6 Gerbergasse, im Weinlaub, 1 Treppe.

Sprotten,

ächte Kieler

à 8 Ngr. pr. Pfd.

Athan. Kourmousi,

Gewandhausstr.

vis-à-vis Café français.

Hillme's Tattersall.

Prachtvolle, große, hocheleganté Kappwagen, Stuten und Wallachen edelster andalusischer Race stehen zum Verkauf in **Hillme's Tattersall.** Die Pferde sind durchaus fehlerfrei und fromm gefahren. Kauflustige und Pferdeliebhaber werden zur näheren Besichtigung ergebenst eingeladen. (H. 3167 a.)

Eine ordentliche Jungfrau oder eine kinderlose Wittwe kann mit einigen 100 Thlr. Vermögen in ein rentables Geschäft, dessen Inhaber ein alleinstehender junger Mann von 31 Jahren ist, als Mitinhaberin beitreten. Gefl. Anträge mit Angabe d. Verhältn. u. womögl. mit Beischluß d. Photographie sind an die Exp. d. Bl. unt. **L. A. 31** abzugeben.

Wechselforderung

Eine ausgeklagte Forderung von 15 Thlr. an Herrn Balsamfabrikant Julius Weinhold in Neustriesen 42, welche mir rechtskräftig zusteht, ist mit Verlust zu verkaufen.

Alfred Lindau, Maler, Schönbrunnerstr. 1.

Mehrere feine **Damen-Masken-Anzüge** sind zu verleihen Schreibergasse 13, 2.

Halt, aufgepaßt! 500 St. alte Cylinderhüte, wenn dieselb. auch zusammengedrückt sind, werden bis heute Nachmittag gekauft im Gasthaus zu den „drei Schwänen", Scheffelgasse.

G. P.

Dresdner Hof.

Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klöse.**

A. Fritzsch.

Stadtkeller.

Heute 2. **Abonnements-Mittagstisch** von 12—4 Uhr Nachmittags:

Schöpsenfleisch mit Weißkraut,

oder:

Leber mit Kartoffelpuree.

Kirchennachrichten.

Kreuzkirche. Zur Vesper heute Nachmitt. 2 Uhr: Präludium u. Fuge für Orgel [illegible] von Gustav Siebeck; Motette: „Wie theuer ist deine Güte, Gott etc."; Choralvorspiel: Choral [illegible]. Nach der Vorlesung: Orgelvorspiel: Motette: „Lass auch dem sein und bleiben etc.", von L. Fritzsche.

Frauenkirche. Heute Nachm. 2 Uhr hält die Betstunde Herr Candidat Oehme.

Synagoge. Heute Vormitt. 9¼ Uhr Herr Oberrabbiner Dr. Landau.

Am 2. Sonntage nach Epiphanias, den 18. Januar 1874.

Hof- und Sophienkirche. Früh halb 8 Uhr Communion. Vormittags 9 Uhr Herr Hofprediger Dr. Rüling. Mittags halb 12 Uhr Herr Subdiaconus Lotichius. Nachmitt. 2 Uhr Herr Prediger Weber.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Herr Diaconus Heyde. Vormittags halb 9 Uhr Herr Dr. phil. Peter. Musik: „Die Ehre des Herrn [illegible]". Motette von Jul. Otto. Abends 6 Uhr Herr Archidiaconus Döhner. Früh 6 und Vormittags halb 9 Uhr Beichte, nach der Predigt Abendmahl.

Kinder-Gottesdienst Nachmittags halb 3 Uhr im Saale der evang. Freischule, [illegible]strasse 5.

Kinder-Gottesdienst (evangelische Sonntagsschule) Mitt. ½12 Uhr kleine Brüdergasse 11, [illegible], und Neugasse 35, I.

Frauenkirche. Vormitt. halb 9 Uhr Herr Superintendent und Stadtprediger Dr. phil. Meier. Nach der Predigt Communion. Mittags halb 12 Uhr Herr Diaconus Dr. phil. Neubert.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier in der Sacristei. Vormittags halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. phil. Claus. Mittags 12 Uhr Herr Diaconus Dr. phil. Stern. Früh 6 und Vormittags 9 Uhr Beichte.

Königsbrücker Strasse 44. Nachm. ½1 Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachmitt. 5 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Hickmann.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Communion. Vormittags 9 Uhr Herr Diaconus Dr. phil. Sauer. Nachmittags halb 3 Uhr Herr Subdiaconus Nicolai.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Communion. Vormitt. 9 Uhr Herr Pastor Schu[illegible]. Nachmittags halb 2 Uhr Herr Diac. Wauer.

Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt Vormittags 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger Boyer.

Stadtwaisenhauskirche, Böhm. Gemeinde. Vormittags halb 9 Uhr Herr Candidat Karen.

Diakonissenanstalt. Vormitt. halb 10 Uhr Herr Prediger Fröhlich.

Eglise réformée à 9 heures et demi du matin service français, Mr. le pasteur Oster. — Das Wochenamt hat Derselbe.

All Saints Church. Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service and celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. Morning Prayer daily, with Litany on Wednesday and Friday at 11 a. m., on other days at 8 a. m.

The English and American Church. The Waisenhaus Church, Georgplatz. Divine Service at 11. 30. a. m. and 3. 30. p. m.

The American Church, instituted by authority, Oshauliee 5. Divine Service at 11½ a. m. and 4 p. m.

The Presbyterian Service is held at No. 7. Ferdinandstrasse, 2nd Etage, every Sunday, at 11. 30 a. m. and 6. 30. p. m.

The American Sunday School meets every Sunday morning at 10 o'clock at No. 7 Ferdinand Strasse, 2nd. etage.

Separirte evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde: Johannisplatz 11. part. Vorm. 9 Uhr Predigt, Herr Pastor Ruhland.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Vormittags 10 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 4 Uhr Predigt, 5 Uhr liturgischer Abendgottesdienst. Geistlicher und Vorsteher W. Hildebrandt, Gärtnergasse 8, p.

Texte. Vormitt.: Römer 12, 1—6. Nachmittags: Johannes 2, 1—11.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Taufen: Herr Diaconus Kühn. Trauungen: Herr Diaconus Heyde.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Taufen: Herr Diaconus Steinbach. Trauungen: Herr Archidiaconus Riedel.

Annenkirche. Taufen: Herr Diaconus Dr. phil. Sauer. Trauungen: Herr Archidiaconus Pfeilschmidt.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Herr Diaconus Wauer.

Sophienkirche. Montag früh halb 9 Uhr Herr Diaconus Heyde.

Kreuzkirche. Dienstag Nachmitt. ½3 Uhr Bibelerklärung; an den übrigen Wochentagen Betstunde. Donnerstag früh 8 Uhr Communion. Freitag Abends 6 Uhr Herr Diaconus Schubert.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abends 6 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Dr. ph. Clauss. Mittwoch und Sonnabend Nachmittags 2 Uhr Betstunde.

Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Gottesdienst, unbestimmt.

Familien-Nachrichten.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Bezirks-Gerichts-Assessor Dr. Schwarze in Oschatz. Hrn. Wilhelm Jürgens in Leipzig. Hrn. R. Craffelt in Leipzig. Eine Tochter: Hrn. Bernhard Haan in Leipzig.

Verlobt. Hr. Kaufmann Ernst Hedrich in Hamburg mit Frl. Elisabeth Bätzmann in Waldenburg i. S. Hr. Otto Köhler in Limbach mit Frl. Marie Polster in Oberfrohna. Hr. Kaufmann Franz Fritsch mit Frl. Bertha Messerschmidt in Pulsnitz. Hr. Dr. Eugen Wolters in Brehel mit Frl. Therese Jilgen in Döbeln.

Getraut. Herr Pfarrer A. Demmler mit Frl. Henriette Hause in Langenberg.

Gestorben. Frau Anna Zeißmann geb. Schubert in Freiberg († 13.) Frau verw. Auguste Weiner geb. Zschleiche in Leipzig († 13.) Hr. Gustav Loebel, Kgl. Sächs. Hauptmann z. D. und Adjutant des Landw.-Bez. Löbau, in Zittau († 13.) Hrn. Stations-Assistent Albin Heise's Kind in Altenburg († 14.) Hr. Friedrich August Müller, Einjährig-Freiwilliger, in Freiberg († 11.) Hr. Johann Gottfried Gottwald in Leipzig († 14.) Hr. Kgl. Sächs. Oberstlieutnant z. D. von Watzdorf in Niederlößnitz († 13.) Frau Friederike Sophie Uhlich geb. Hertel in Altschillen. Frau Juliane Dorothea verw. Instrumentenmacher Reichardt in Dresden († 15.) Hr. Gerbermeister Carl Thalmann in Dresden († 15.) Hr. Sanitätsrath Dr. Bernhard Hirschel in Dresden († 15.) Hr. Gustav Ludwig Schnabel in Dresden († 14.) Frau Bergwerksbesitzer Marie Klingsohr verw. gew. Kügler in Dresden († 13.) Hr. Carl Gottfried Schaal, Kutscher, († 11.) Hr. Friedrich Gottlieb Zanger, verm. Lackirer, († 14.)

Todesanzeige.

Am 14. d. früh 4 Uhr entriß mir der Tod meine liebe Frau geb. **Zirkel** nach längeren Leiden. Um stilles Beileid bittet der tiefbetrübte Gatte

Heinrich Müller

nebst den übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 17. d. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Wölfnitzstr. 4, 2, aus statt.

Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft nach achttägigem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter verw. **E. Lindner** geb. **Bart.**

Dresden, d. 15. Jan. 1874.

Ernst Lindner,

Clara Lindner geb. **Riehl.**

Das Begräbniß der Frau verw. Instrumentenmacher

Reichardt,

findet Sonntag, den 18. d., Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, Antonstr. 11a nach dem Trinitatis-Kirchhofe statt.

Wenn Worte vermögen, den Gefühlen des Dankes für die meiner dahingeschiedenen lieben Frau erwiesene Ehrenbezeugungen durch Blumenschmuck und Begleitung zur Ruhestätte, sowie finnig gewählten Trostesworte des Herrn Pastors Schulze am Grabe, Ausdruck zu verleihen, so will ich hiermit dieser Pflicht zu genügen suchen.

Carl Busch,
Tischlermeister.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres herzigen Kindes **Anna,** sowie den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung am Begräbniß sagen wir unseren tiefgefühlten Dank; insbesondere Herrn Dr. Lindner für den unermüdlichen Beistand während der 15wöchentlichen schweren Krankheit, sowie Denen, welche ihr so oft Erquickungen zuschickten, und ihren Mitschülerinnen für den Gesang am Grabe nochmals unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 15. Januar 1874.

Die trauernde Familie Zinke.

Die Beerdigung unserer am 14. d. M. verschiedenen theueren Frau, Mutter und Schwester,

Ernest. Döschner,

erfolgt Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Waldgasse 27, nach dem neuen Neustädter Kirchhof.

Die Hinterlassenen.

Privatbesprechungen.

T. F. W.

Heute Abend 8½ Uhr Führersitzung in der Restauration an der Herzogin Garten.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

Jeden Sonntag von 11—12 Uhr **Aufnahme neuer Mitglieder** und **Entgegennahme der Mitgliederbeiträge** in der **Waldschlößchen-Stadt-Restauration.**

NB. Die Restanten werden ersucht, ihren Verpflichtungen baldigst nachzukommen.

Das Directorium.

Schleswiger Veteranen.

Die Veteranen vom 13. April 1849 werden hiermit eingeladen, sich zur Besprechung der 25jähr. Erinnerungsfeier, Sonntag, den 18. d. Abends 7 Uhr im Löbauer Biertunnel, Jüdenhof 1, Glassalon einzufinden.

L. M. N. W.

Eichenkranz.

2. Familienabend

Montag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr präcise in den Sälen von

Brauns Hotel.

Nach den Vorträgen

BALL.

Gastbillets sind von den Mitgliedern gef. zu entnehmen.

Bürgercasino.

II. Ball

Donnerstag den 22. Jan. 1874 in **Braun's Hotel.**

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Gastbillets sind gefälligst bei unseren Directorialmitgliedern, den Herren **Reichelt,** Glashandlung, Wilsdrufferstraße 17, **Ludwig Lincke,** Tuchhandlung, Wallstraße 18, oder **Schulze,** Zinngießer, gr. Meißnerstr. 9, zu entnehmen.

Das Directorium.

Großes

Instrumental- und Vocalconcert

des Vereins

Serenitas

im Schillerschlößchen,

Sonntag, den 18. Januar. Anfang 5 Uhr.

Im Mittelact kommen **„Die Freier",** komische Scene, zur Aufführung.

Nach dem Concert **Ball.**

Billets à 3 Ngr. sind zu haben bei:

Hrn. **Moldau,** Kaufmann, Mühlgasse 1;

Hrn. **Hirschfeld,** Cigarrengesch., Neumarkt 6;

Hrn. **Hedrich,** Kaufmann, Hauptstraße 2;

Hrn. **Beutze u. Reimann,** Cigarrengesch., vis-à-vis dem Alberttheater.

Programm a. d. Casse 4 Ngr.

P. M. u. v. A. Heute Versammlung.

Veteranen v. Schleswig-Holstein 1849

bekommen hiermit Ordre, nächsten Sonntag, als den 18. Jan., von Abends 6 Uhr an, in der **Waldschlößchen-Restauration** alle einzutreffen.

Das Comitee.

Verein ehemal. Schüler der evangel. Freischule.

Versammlung, heute Abend 8 Uhr Landhausstr. 23, 1. Et. Tagesordnung: 1. Wahl eines Cassirers. 2. Rechnungsabschluß von der Christbescheerung. Um zahlr. Erscheinen ersucht **D. V.**

Westend-Club Plauen.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich Montag d. 19. Januar zu einer ausserordentlichen Versammlung im bekannten Locale recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Freidenker-Gemeinde für Dresden und anliegende Ortschaften.

Die regelmäßigen Familienabende werden, wie bisher, jeden Mittwoch, aber von jetzt an im Saale des **Stadtkellers,** Altmarkt 25 eine Treppe hoch, abgehalten. Regelmäßig Vortrag und darnach freie Discussion. Unsere Mitglieder mit Familien, sowie deren Gäste und die Freunde unserer Bestrebungen werden hierdurch ganz besonders ein für allemal eingeladen.

Für den Gesammtvorstand:
Klemich, Präses.

Gesang-Verein Liederhalle.

Sonntag d. 18. Januar 1874. **Concert mit Vorträgen und Tanz im Saale der Waldschlößchen-Stadt-Restauration.** Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet Gönner und Freunde des Vereins ergebenst ein d. V.

Sonntag, den 25. Januar.

CASINO

im Gasthof zu **Dittmannsdorf,** wozu freundlichst einladet d. V.

Mechaniker.

Heute bei Quenzel's Besprechung wegen Kränzchen.

Die Herren Gärtner

werden zur **Hauptversammlung des Krankenunterstützungsvereins für Gärtner,** Montag, den 26. Januar 1874, Abends 7 Uhr, im **Oesterreichischen Hof,** Zahnsgasse 28 parterre, eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungs-Vorlage auf das Jahr 1873; Aenderung der §§ 2, 3, 8, 10 und 15, sowie Zusatz zu den §§ 5, 18 und 29 der Statuten; Wahl des Gesammt-Vorstandes.

Die zur Hauptversammlung Erscheinenden haben nur gegen Verweis ihres Quittungsbuches über die Monatsbeiträge Zutritt.

Der Gesammt-Vorstand.

Eichenkranz

Heute Abend **Haupt-Probe** im **„Löbauer Biertunnel,"** Anf. pünktlich ½9 Uhr. Billetausgabe.

Dem Frauenverband

sowie Jedermann, empfehle billigst: täglich frisches **reines Landbrod** und vorzügliche **Gebirgsbutter.**

E. Angermann.

Gemüsehandlg.: Pirnaische Straße 48.

Natur-heilkunde.

Diejenigen hiesigen wie auswärtigen Freunde der Naturheilkunde, welche an einer gesellig-heiteren Zusammenkunft nächste Mittwoch am 21. Januar Abds. 7 Uhr im Saale der Stadt-Waldschlößchen-Restauration am Postplatz, 2 Treppen, Theil nehmen wollen, sind ersucht, das Nähere darüber bei Herrn Kaufmann **Neubert,** an der Kreuzkirche 3 im Gewölbe, in dem dort ausliegenden Programm einzusehen und ihre Namen in der darunter befindlichen Liste einzutragen.

Ein 99 Mal donnerndes Hoch dem Herrn Max Hugo **Melzer** zu seinem Wiegenfeste, daß die ganze M. Buchdruckerei wackelt.

Ein Freund.

Wir gratuliren unserer guten Großmama, der Frau Hebamme **Gäbler,** zu ihrem heutigen **Geburtstage! Paul, Elise, Grethchen u. Karl Wagner.**

Meinen herzlichsten Dank sage ich dem Droschkenkutscher **Gustav Häusel,** Nr. 304, für das Wiedererlangen meiner mir am 12. d. M. verloren gegangenen Werth-Papiere.

G. Scholz.

Begegnung

Mittwoch halb 7 Uhr Seestraße, gegenüber Victoria-Hotel, Bekanntschaft erwünscht, bitte um Zuschrift oder Besuch gegen 5 Uhr auf K.....str.

E. G.

Brief vom 13. erhalten.
Nr. II. 13. abgeschickt.
Nr. III. in der Exp. d. Bl.

D. 8. Brief. 1. 5.

Margarethe!

Bitte einen Brief mit näherer Angabe Ihrer Adresse unter **M. D. 10.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Nachricht nach Wunsch. M.

Lieber Naumann!

laß Dich nicht irre machen in Betreff Deiner Gedichte, wenn nur Dein Bier so fort gut bleibt, wie es bisher war.

Dixi.

Adolph Sch. Hast Du die 500 Thlr. v. d. Alten bekommen?

Ach! sollte das für mich sein?

Heute bringt

Mutter Kraußen:

„Eine Elsterjagd in der Diaconissen-Anstalt", und **„Ein Abend im Zaubertheater bei Basch".**

Halt! Wohin?

Heute zur

Mucker-Polka

im Salon Variete.

Das Albertsbad,

Ostra-Allee 38, Dampfbad für Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8—1 u, Freitags Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. Wannen-Kur- und Hausbäder täglich von früh bis Abends, außer Sonntags Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen. **E. H.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5** kauft.

Jedermann

könnte es willkommen sein, aufmerksam gemacht zu werden, auf die **modernen guten** und **wirklich billigen Filz- und Cylinderhüte.**

Freiberger Straße 7.

Treffliche **Tafellieder, Toaste, Gedichte; Briefe, Gesuche** ꝛc. fert. der Literat **Fleischer,** Weberg. 2, II. (Sprechzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr.) **N.**

Theater, Concerte, 17. Januar.

K. Hoftheater.

(In der Altstadt.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Hr. Köhler.
Senta, seine Tochter	Fr. Reinz-Prause
Erik, ein Jäger	Hr. v. Witt.
Mary, Senta's Amme	Frl. Ranih.
Der Steuermann Dalands	Hr. Erl.
Der Holländer	Hr. Degele.
Matrosen Daland's. Die Mannschaft des Holländers. Mädchen.	

Ort der Handlung: Die norwegische Küste. Anfang ½7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag: Sneewittchen.

(In der Neustadt.)

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Akten von Molière.

Harpagon	Hr. Dettmer.
Kleanth, sein Sohn	Hr. Richelsen.
Elise, seine Tochter	Frl. Spettini.
Valer	Hr. Harstein.
Marianne, seine Verwandte	Frl. Massen.
Frosine, Harpagon's Vertraute	Frl. Alleant.
Ein Polizeicommissar	Hr. Wilhelmi.
Simon, Makler	Hr. Meister.
Laflêche, Kleanth's Diener	Hr. Hagen.
Jaques	Hr. Krumes.
Erster Bedienter	Hr. Räder.
Zweiter	Hr. Dittrich.
Eine Hausmagd	Frl. Quanter.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: 1670.

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Akt von Benedix.

August, Kammerdiener	Hr. Marcks.
Christiane, Köchin	Frl. Alleant.
Antoinette, Kammerjungf.	Frau Wolff.
Putschmann, Kutscher	Hr. Kramer.
Philipp, Reitknecht	Hr. Koberstein.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Quanter.
Andreas, Bäckerjunge	Hr. Löber.
Gretchen, Milchmädchen	Frl. Watson.
Hans, Fleischerbursche	Hr. Marchlen.

Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Sonntag: Doctor Robin. — Spielt nicht mit dem Feuer.

Residenz-Theater.

(Circusstraße 41.)

Zum ersten Male:

Unsere Alliirten.

Lustspiel in 3 Akten von Ida Gürner.

Der Mord in der großen Frohngasse.

Schwank mit Gesang in 1 Akt von Bergen. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag: Die Arbeiter. — Unsere Alliirten. — Der Mord in der gr. Frohngasse.

CONCERTE.

Terrasse (Neubauer) Anfang 6 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Böhmische Braunkohlen,

Förder-, Mittel-, Nuss- und Lösche, a. d. renommirtesten Werken, sind noch einige Waggons zu vergeben.

Arno Patzig, Teplitz.

Hofbrauhaus,

Actienbierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden.

Die Actionäre der Actiengesellschaft Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik, werden hierdurch zu der

Sonnabend den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in Meinhold's Saal, Moritzstr. 16, zu Dresden,

abzuhaltenden

ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1) Vortrag des Geschäftsberichts und Rechnungsabschlusses über das Geschäftsjahr 1872/73 und Beschlußfassung über Ertheilung der Justification.
2) Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
3) Mittheilung über die Zeichnungen auf die zu emittirenden Prioritäts-Stamm-Actien und die Bedingungen der Uebernahme eines Theils derselben durch ein zu diesem Zwecke gebildetes Consortium, sowie Beschlußfassung hierüber.
4) Eventuell Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundcapitals um 300,000 Thlr. durch Emission von 3000 Stück Prioritäts-Stamm-Actien à 100 Thlr., sowie über die in Folge der Emission der Prioritäts-Stamm-Actien nöthig werdenden Abänderungen des Statuts.
5) Eventuell Beschlußfassung über die erfolgte Zeichnung von 3000 Stück Prioritäts-Stamm-Actien und die darauf geleistete Einzahlung von 10 Procent.
6) Beschlußfassung über Verpfändung der Immobilien der Actiengesellschaft für einen Vorschuß, resp. Credit von 60,000 Thlr.
7) Vortrag des begutachtenden Ausschusses.
8) Neuwahl des Aufsichts- und des Verwaltungsraths.
9) Antrag auf Wahl einer Commission Behufs Revision des Statuts und ev. Wahl dieser Commission.

Nach § 12 des Statuts sind zur Theilnahme an der General-Versammlung nur Diejenigen berechtigt, welche sich durch Vorzeigung von **Stammactien** oder Interimsquittungen über **Prioritäts-Stamm-Actien** bez. Depositenscheine über bei der Gesellschaft oder einer Gerichtsbehörde niedergelegte Actien oder Interimsquittungen als Actionäre legitimiren.

Da zu einer giltigen Beschlußfassung über Punkt 4 der Tagesordnung erforderlich ist, daß mindestens der dritte Theil des Stamm-Actiencapitals in der General-Versammlung vertreten ist, so ersuchen wir die **Besitzer von Stamm-Actien**, so zahlreich als möglich in der General-Versammlung zu erscheinen und bei der Anmeldung ihre sämmtlichen Stamm-Actien vorzuzeigen.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Dresden, den 8. Januar 1874.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei & Malzfabrik.

Der Verwaltungsrath.

Adv. Dr. **Spiess**, Vorsitzender.

Agenten erwünscht!

Hand-Dresch-Maschinen

von bewährter, dauerhafter Construction, sehr leicht gehend, empfehlen von 60 Thaler an unter Garantie

C. Grieben & Richter in Döbeln. (H.3134b.)

Zu Maskenballgarderobe

bietet mein neu assortirtes Lager reiche Auswahl in:

Tarlatans in allen Farben	das Meter von	7	Ngr.	an.
Atlasse in nur brillanten Abendfarben	„ „ „	35	„	„
Moirée français, coul., zu Roben, Garnituren und Schärpen	„ „ „	42	„	„
Seidenstoff in rosa, blau, grün, cerise und lila	„ „ „	33	„	„
Mull, weiß, in jeder Qualität	„ „ „	4½	„	„
Thybet, roth, blau 2c.	„ „ „	9½	„	„
Glanz-Cambric in jeder Couleur	„ „ „	53	Pfg.	„
Meublecattun mit Bouquets, zu altdeutschen Costümes passend	„ „ „	8	Ngr.	„
Sammet schwarz, gute Qualität zu Dominos	„ „ „	12	„	„
Sammet couleurt, darunter auch **ponceau**	„ „ „	20	„	„
Shirtings, weiß, 6/4 breit	„ „ „	38	Pfg.	„
Alpaccas in hellen Farben	„ „ „	9	Ngr.	„

Auch sind wieder fertige **Moirée-Schärpen** à Stück 1⅙ Thlr. am Lager.

Robert Bernhardt,

21c. Freiberger Platz 21c.

Bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf von

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 7½ Ngr. an, das Stück von 1 Ngr. an,

sowie allerhand

Masken-Artikel,

wie **Ballfächer** von 6 Ngr. an, **Wachsperlschmucks, Zinnschmucks etc.** empfiehlt in größter Auswahl zu äußersten Preisen die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann,

DRESDEN.

Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten,

(aus echtem Talmi-Gold)

bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaaren.

Dresden. Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schwindeleien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen a ein und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden, bei **Spalteholz & Bley**, Annenstraße 10. (H. 128.)

Winterüberzieher Hosen und Westen

sind billig zu verkaufen

Galeriestr. 17, 2,

im Pfandgeschäft

von Julius Jacob.

Milch. 100 Liter **Milch** werden täglich nach Dresden zu liefern gesucht. Geehrte Lieferanten werden ersucht, ihre Adressen unter **„Milch"** in der Filial-Expedition dieses Blattes, große Klosterstraße 5, niederzulegen.

Durch 24 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von Dr. **J. G. Popp**, k. k. Hofzahnarzt in Wien, genießt seiner vortrefflichen Eigenschaften wegen einen europäischen Ruf, und eine Probe damit wird Jedermann zu dessen regelmäßiger Anwendung bestimmen, wie es denn auch von zahlreichen Aerzten bei Zahnübel angerathen wird.

Preis per Fl. 20 Ngr. und 1 Thlr.

Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Feine Zahnseife zur Pflege der Zähne und dem Verderben derselben vorzubeugen. Jedermann sehr zu empfehlen.

Preis per Dose 20 Ngr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne, entfernt den so lästigen Zahnstein, und die Glasur der Zähne nimmt an Weiße und Zartheit immer zu.

Preis per Schachtel 10 Ngr.

Dr. Popp' Zahnplombe

zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Preis per Schachtel 1½ Thlr.

Zu finden in den meisten Apotheken Deutschlands, in Dresden b. **A. Richter** (Salomonis-Apotheke am Neumarkt) und **Spalteholz u. Bley**, Annenstraße, u. Kronenapotheke, Bautznerstr. 7, sowie im Haupt-Depot in **Berlin** bei **J. F. Schwarzlose Söhne, Markgrafenstraße 30.**

Für Krampfleidende.

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe** durch ein seit 12 Jahren bewährtes, nicht medicin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Dr. **Fr. A. Quante**, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen", welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils amtlich constatirte resp. **eidlich erhärtete** Atteste u. Danksagungsschreiben von glückl. Geheilten aus allen 5 Welttheilen enthält, wird auf directe Francobestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Das beste und billigste Mittel

eden **Zahnschmerz** dauernd zu beseitigen; das **Stocken der Zähne** und **Weinsteinbildung** an denselben zu verhüten, das **Zahnfleisch** gesund zu erhalten und jeden **üblen Geruch** aus dem Munde sofort zu entfernen, ist

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Geh. Sanitätsraths **Dr. Burow, allein** bereitet in der Anstalt für künstl. Badesurrogate, von **B. Neudorff u. Co.** in **Königsberg i. Pr.**

Flaschen a 10 Sgr. u. 5 Sgr. vorräthig in den Niederlagen in **Dresden** bei den Herren: **Spalteholz u. Bley, Hermann Roch, Otto Anger.**

Theilnehmer-Gesuch.

Es wird einem Manne Gelegenheit geboten, mit einem Vermögen von 2- bis 3000 Thlr. in ein Geschäft (Baufach) einzutreten, was 40% Zinsen trägt; das Kapital kann sicher gestellt werden, gleichzeitig kann die Person die Buchführung übernehmen und überhaupt im Geschäfte thätig sein. Offerten mit jetzigen Verhältnissen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen unter **S. H.**

Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten, Schwächezustände etc. werden in 3 bis 5 Tagen in meiner Poliklinik gründlich beseitigt. Specialarzt **Dr. Helmsen, Louisenstrasse 32, Berlin.**

Auswärtige brieflich.

Richtigschreiben lehrt Lst. **R. Stelscher**, Webergasse 2, 2.

Die grösste

Billard-Fabrik

Sachsens

empfiehlt hohen Herrschaften ein feines elegantes **Salon-Billard**, welches für die Wiener Welt-Ausstellung gebaut war. Zur Bequemlichkeit meiner Kunden halte ich immer eine Anzahl **Billards** vorräthig, in verschiedenen Façons und Preisen; auch halte ich bedeutendes Lager von **Tuch, Queues** und **Billardbällen**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände zum Verkauf.

B. Heber, Billard-Fabrikant.

Papiermühlengasse 1b. und Jagdweg 3 in Dresden.

Herrmann Rothhan,

Fabrik feuer- und einbruchsicherer Geld- und Bücherschränke, Chatouillen, Sicherheitsschlösser etc.

Dresden, kl. Plauenschegasse 23,

empfiehlt ihr äußerst solides Fabrikat zu billigen Preisen

!! Durch die Börsenkrisis !!

hat wohl Mancher, sich vertrauensselig dem **Börsenspiel** hingebend und die Folgen nicht ahnend, bedeutende Verluste erlitten; dieselben wieder zu decken ist das natürliche Bestreben eines Jeden, wobei jedoch möglichst darauf Rücksicht genommen werden muß, daß die Mittel und Wege zur ganzen oder theilweisen Wiedererlangung des Verlorenen auf solider Grundlage beruhen und dieselben einem Jeden gegen verhältnißmäßig sehr geringes Risico offen stehen; zu dem Ende empfiehlt sich die Betheiligung an der vergrößerten, von der Regierung genehmigten

Staats-Geldverloosung

(nicht die verbotenen Promessen),

in welcher unter 41,000 **Gewinnen**, solche von event. Thlr. **150,000 — 125,000 — 120,000 — 115,000 — 110,000**, ferner à Thlr. **100,000 — 50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 10,000** — 5mal **8,000** — 20mal **4,000** — 30mal **2,000** — 40mal **1,500** — 200mal **1,000** 2c. 2c. zur Entscheidung kommen.

Ziehungsanfang: Am 23. Januar d. J.

Original-Antheile:

Viertel à 1 Thlr., **Halbe** à 2 Thlr., **Ganze** à 4 Thlr. werden unter Beifügung des „amtlichen Planes" prompt versandt durch

Louis Oppenheim

in Braunschweig.

NB. Nach geschehener Ziehung erhält jeder Theilnehmer sofort die amtl. Ziehungsliste und werden etwaige Gewinngelder ohne Abzug ausbezahlt.

Des großen Andranges wegen wolle man seine Bestellung baldigst machen.

Verkauf.

Oldenburger Milchvieh-Verkauf.

Am **Dienstag**, den **20. d. M.**, steht ein Transport **hochtragende Kühe u. Kalben**, sowie **junge Bullen** auf den **Scheunenhöfen in Dresden** zum

Köster & Stege.

Zum

Schlittschuhlaufen

empfehle ich einige praktische Sorten Stiefel und Stiefeletten in Leder, Filz, Pelzstiefel mit einfachen und doppelten Sohlen für Damen, Herren und Kinder.

Schuh- und Stiefel-Bazar

von

Julius Landsberg,

29 Marienstrasse 29.

Für Brauereien.

Unterfertigter hat die Ehre, seine neu errichtete H. 3101a.

Fassfabrik

zu **Löbtau** bei **Dresden** allen P. T. Geschäftsfreunden bestens zu empfehlen. In der Lage, die größten Bestellungen in allen Dimensionen als **Lagerfässer, Transportgefässe** und **Gährbottiche** 2c. 2c. in kürzester Zeit zu effectuiren.

Sämmtliche Gefäße werden von gutem trockenen gespaltenen slavonischen Eichenholz gefertigt und stark in Eisen gebunden.

Bei guter und solider Arbeit möglichst billige Preise, empfiehlt sich

Löbtau bei Dresden.

Johann Rath,

Fassfabrikant.

Simmering bei Wien.

Bekanntmachung.

Den Herren Baumeistern, Bauherren, Bauunternehmern und Tischlermeistern empfehle ich mein großes Lager von allen Sorten **Pfosten, Bretern, Latten** und **Schwarten** von **Fichte, Kiefer** und **Tanne** und stelle bei größerem Postenabschluß die billigsten Preise.

Dampfmühle Ohorn bei Pulsnitz.

La Schöne.

Ullman-Concert in Dresden.

Heute Sonnabend, 17. Jan., 7 Uhr, im **Gewerbehaus-Saal.**

Mme. TREBELLI-BETTINI,
Mlle. Singelée, A. Regan-Schimon, Sofie Menter, J. Lotto, D. Popper, A. Stennebruggen.
Flügel von **Blüthner.** — Accompagnateur **Trenka.**

PROGRAMM.

1. Trio (C Moll) (Beethoven) **S. Menter, Lotto, Popper.**
2. Arie „Tancrede" (Rossini) . . . . . . **Trebelli.**
3. Fantasie, für Horn (Bareux) . . . **Stennebruggen.**
4. Arie mit Variationen (Auber) . . . . . **Singelée.**
5. Adagio (Bocherini), Prelude (Chopin), Le Papillon. **Popper.**
6. Rondo aus „Cenerentola" (Rossini) . . . **Trebelli.**
7. a) Canzone (Hasse), b) Marienwürmchen (Schumann) **Regan**
8. Fantasie, „Don Juan" (Liszt) . . . . . **S. Menter.**
9. Schattenarie, „Dinorah" (Meyerbeer) . . **Singelée.**
10. Souvenir de Haydn (Léonard) . . . . . . **Lotto.**
11. Trinklied, „Lucrezia Borgia" (Donizetti) . **Trebelli.**

Preise der Plätze: Numerirte Sitze à 2 Thlr., 1½ Thlr. und 1 Thlr. Galerie 15 Ngr.

☞ Der Billetverkauf findet vom Sonnabend, 10. Januar an in der Hofmusikalienhandlung von **Bernh. Friedel** statt.

Restaurant Brühl'sche K. Belvedere Terrasse.

Heute Abend-Concert. **Soirée musicale** von 6—10 Uhr. Entree 5 Ngr. **J. G. Marschner.**

Oberer Gasthof zu Lockwitz.

Dienstag, den 27 Januar

Gr. Extra-Concert

von Herrn Musikdirector

A. Trenkler

mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm. Anfang 7 Uhr. Ergebenst **Reichel.**

Gewandhaustheater

Heute Sonnabend den 17. Januar

Grosse

Vorstellung

in der höheren Magie, Physik und Optik, sowie Vorführung großartiger Welttableaux von

Professor F. J. Basch.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
☞ Alles Nähere an den Anschlagesäulen. ☜
Morgen Sonntag 2 große Vorstellungen, Anfang 4 u. 7½ Uhr.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute große

Extra-Vorstellung und Concert.

Auftreten des Balletmeisters Herrn

H. Rinda.

Auftreten der kleinen Wunderkinder

Margaretta und Alfred Rinda.

Auftreten der Balletttänzerinnen Fräul. Blanka und Fräul. Jerko vom Theater Variete in Rotterdam. Auftreten der Spielsoubrette Fräul. Melanie. Auftreten des Komikers Herrn Rigoletto und der sämmtlichen engagirten Mitglieder des Salons.

Zur Aufführung gelangt unter Anderem:

Alles für's Kind!

Original-Posse mit Gesang in 1 Act.

Zum Schluß der Vorstellung punkt 10 Uhr (auf allg. Verlangen):

☞ **Die Mucker-Polka** ☜

arrangirt vom Balletmeister **H. Rinda,** ausgeführt vom sämmtlichen Balletpersonal des Salons.
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Die Direction.**

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Sonnabend, den 17. Januar 1874

Zum Benefiz für Mdlle. **Frou-Frou**

Große Extra-Vorstellung.

Gastspiel der Gesangs-Soubrette Frl. **Schwedler** vom Victoria-Theater in Berlin.
Auftreten des West-Indiers Mr. **Dinglas** und der Gymnastiker Gebrüder **Cherlin.**
Auftreten des Gesangskomikers Herrn **Bonatz,** sowie der Soubretten Geschwister Frl. **Bonatz.**
Gastspiel der beiden „Goldamseln" Kathi und Netti, der Gymnastiker-Familie des Herrn **Otto Braatz,** sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung giltig, zu welcher selbige gelöst wurden.

Achtungsvoll **F. W. Schmieder.**

☞ Der Salon ist gut geheizt. ☜

Zu recht zahlreichem Besuch dieser meiner Benefizvorstellung lade geehrte Gönner und Freunde ergebenst ein **Frou-Frou.**
Morgen Sonntag, den 18. Januar: 2 Vorstellungen.

Gasthaus z. Kronprinz in Hosterwitz.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Liebethal.

Morgen Sonntag:
Strehlen. Ballmusik. E. Palitzsch.

Restaurant zur Victoria-Höhe in Loschwitz
ist wieder eröffnet.
Ganz ergebenst der Restaurant.

Hôtel de Saxe. Abends 7½ Uhr.

Hermann Linde's

Recitationen der Shakespeare-Dramen
(frei aus dem Gedächtniss).

Montag, den 19. Januar: **Sommernachtstraum,** vorher Gerichtsact aus **Kaufmann von Venedig.**
Sonnabend, den 24. Januar, **anstatt Othello:**

Dreißig Charaktere Shakespeare's

aus **Hamlet, Kaufmann von Venedig, Julius Cäsar, Heinrich IV.**

Abonnementskarten für beide Abende: 1. Abtheilung numerirte Sitze 1 Thlr. 10 Ngr., 2. Abtheilung numerirte Sitze 1 Thlr. unnumerirte Plätze 15 Ngr.
Einzelne Billets 1. Abtheilung 1 Thlr., 2. Abtheilung 20 Ngr., unnumerirte 10 Ngr., in der Königl. Hofbuchhandlung von **H. Burdach.**

Vorläufige Anzeige.

Vielfach an mich ergangenem Wunsche nachzukommen, habe ich mich entschlossen,

2 Experimental-Vorträge über Rotations-Erscheinungen (nicht electrische) u. s. w.

im Saale des Hotel de Saxe den ersten am 22. oder 23., den zweiten am 27. oder 28. Januar zu halten. — Alles Nähere in der nächsten Nummer d. Bl.
F. Carl Schmidt, Mechaniker aus Dresden.

Theater im Manteuffel'schen Brauhause,
Sonnabend, den 17. Januar. Auf vieles Verlangen zur 2. Male: **Kasper, der lustige Kesselflicker.** Hierauf: **Die Capitulation von Metz.**

Sonntag, den 18. Januar,
Tanzmusik im Gasthof zu Rippien
Es ladet ein **K. A. Wendschütz.**

Gasthof zu Niederpoyritz.
Sonntag, den 18. Jan., **Tanzmusik.** **Amalie Schmidt.**

Oberer Gasthof zu Lockwitz.
Morgen Sonntag Ballmusik.
Karl Reichel.

Sächsischer Prinz, Altstriesen.
Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **P. Töpfer.**

☞ **Schützenhaus.**
Heute Sonnabend Wiedereröffnung der
Singspiel-Concerte
von dem neu engagirten Künstlerpersonal. Anfang punkt ½8 Uhr.
Ergebenst **H. Born.**

Heute Schlachtfest
Auer-Allee Nr. 12. **G. Hillme.**

Gasthof zu Radebeul.
Morgen Sonntag **Tanzmusik.** **K. Adler.**

Hotel Straßburger Hof,
20 an der Frauenkirche 20.
Heute zum Frühstück: **Schweinsknöchel mit Klöße;** als Stammabendbrod **Sauerrinderbraten und Klöße.** Hochfeines Bairisch, **Postelberger,** das Pilsner übertreffend, empfiehlt
E. Schulze.

Restaur. Kyffhäuser

empfiehlt heute Sonnabend **Pökelschweinsknöchel mit Klöße, Magdeburger Sauerkohl** und **Erbspurree.** Gleichzeitig

Münchner Bockbier,

Glas 2½ Ngr., welches nur bis Montag verzapft wird.

Mein Placirungs-Institut
für Hotel- und Restaurations-Personal,
Firma: Weber's Gasthaus, Dresden, Schösserg. 6,
empfiehle hierdurch einer gefälligen Beachtung; besonders empfohlen sind tüchtige **Oberkellner, Zimmer-** und **Saalkellner** mit fertigen **Sprachkenntnissen, tüchtige Köche** für erste und zweite Stellen, tüchtige **Hotel-Buchhalter, Portiers** und **Hausdiener.** Nur ganz **vorzügliches Personal** wird von mir den **geehrten Herren Prinzipalen** empfohlen.
Aufträge werden schnell und gewissenhaft ausgeführt.
Achtungsvoll zeichnet
Leberecht Weber, Gasthausbesitzer.

Neue und alte Instrumente,
Reparatur,
Saiten und Noten
Alaunstraße 83.
J. G. Seeling.

Holz-Auction.

Montag, den 19. Januar, früh von 10 Uhr an,

sollen auf meinem Holzhof, Neu-Löbtau Nr. 10,
84 Raummeter weiche trockne Stöcke,
52 „ harte „ Zacken,
45 „ weiche „ „
54 Wellenhundert trockenes Reißig zum Anfeuern der Dampfmaschinen
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu ich Reflectanten ergebenst einlade.

F. M. v. Rohrscheidt.

Dr. Med. Treibich,
approbirter Arzt und Augenarzt, Pragerstraße 14, part. Sprechstunde von 10—12 Uhr.

Masken-Garderobe und Dominos
in großer Auswahl. Pünktliche Besorgung nach auswärts.
Bertha Streng, gr. Brüdergasse 3.

Damen-Maskenanzüge billig zu verleihen **Schützengasse Nr. 5. part.**

1 Pianino für 135 Thlr. zu verkaufen. Strehlenerstr. 7,4, n. a. Bahnh.

Restaurant Russie.

Heute Oxtail-soup.
ff. Radeberger Export, sowie hochfeines Culmbacher
empfiehlt
Ed. Gerdes.

Ein schönes Landhaus, nahe bei Dresden an der Elbe gelegen, ist sofort zu verkaufen oder auf ein kleines Gut, nicht zu weit von Dresden zu vertauschen. Adressen wolle man unter **F. G. 72** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Für 4500 Thlr.
ist in bester Lage der Niederlößnitz, fünf Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, ein gut gebautes Familienhaus mit Garten, sofort beziehbar, zu verkaufen. Näheres große Schießgasse 12 im Mäntelmagazin von **Wulfbelt.**

---

1 complett eingerichtete Schmiede,
in bester Lage, unweit Pirna, zu der Schankwirthschaft und 8 Scheffel Areal gehören, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen mit oder ohne Schankwirthschaft zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.
Reflectanten erhalten nähere Auskunft bei **P. Kunath** in **Radeberg bei Dresden.**

Feine Schweizer Butter in Stückchen kann wöchentlich 2 bis 3 Mal bis ins Haus geliefert werden in kleinern und größern Posten. Zu empfehlen für Hotels, feine Herrschaften und Patienten. Adressen abzugeben Schäferstraße 27
E. Nagler.

Conditorei-Verkauf.
Eine fein eingerichtete Conditorei, verbunden mit französischem Billard und Café, in lebhafter Lage Dresdens, ist nur wegen meines zweiten Geschäfts preiswürdig zu verkaufen. Off. unter **H. 3204a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten. H. 3204a.

Fleischerei-Verkauf.
Eine schwunghaft betriebene **Fleischerei,** in guter Geschäftslage, ist für 5500 Thlr. bei 1500 bis 2500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen erbittet man unter **A. K. 116** poste restante Pirna.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.
Ein selbstständiger junger Kaufmann sucht eine passende Partie zu machen und bittet hierauf reflectirende Damen mit Vermögen, Photographie nebst genauer Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter **H. 4118** zur Weiterbeförderung an den Suchenden der **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Köln** einzusenden.

Sopha's, Fauteuils, Matratzen, Bettstellen in Auswahl zum Verkauf.
Ausstattungen
werden baldigst geliefert.
H. Korthauer, Tapezierer, Antonsplatz 2.

Stark Versilbern
wird gegen hohe Vergütung zu lernen gewünscht. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter **„Versilberung"** niederlegen.

---

4 Latrinenfässer,
aus Eichenholz und in gutem Stand, sind billigst zu verkaufen. Näh. beim Haustischler des Hotel de Saxe.

Offerte.
Eine gut situirte deutsche **Lebensversicherungs-Anstalt** sucht für **Dresden** einen leistungsfähigen **General-Agenten.** Offerten werden unter Chiffre **L. V.** durch die Exp. d. Bl. befördert.

Bettstellen, Feder- u. Seegras-Matratzen, Sophas, Causeusen, Fauteuils und Stühle liefert billig, Reparaturen, Aufpolstern und Aufpolstern von Möbeln wird gut und schnell ausgeführt von **Otto Klippel,** Schäferstraße 24.

Ein junger gebildeter Herr von außerhalb, aus achtbarer wohlhabender Familie, von angenehmen Aeußeren und edlem Charakter, welcher in den anständigsten Verhältnissen lebt, sucht sich mit einem soliden jungen Mädchen häuslichen Sinnes, mit einem Vermögen von circa 8 Tausend Thaler zu verehelichen. Geehrte Damen, welche dieses reelle Gesuch berücksichtigen, wollen ihre Offerten mit Näherem, womöglich Photographie, unter **T. Z. 100.** Exp. d. Bl. niederlegen. Anonyme unberücksichtigt.

Frau **J. Wolffgang,** Friseuse, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Salon- u. feinen Braut-Toiletten rc., in sowie außerhalb Dresdens. **Schnorrstr. 2, 4.** Frisirunterricht w. gründlich erth.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten